

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



... NEHMT
DAS MAGAZIN
MIT INS
**VEREINS-
HEIM!**

AMATEURFUSSBALL- KONGRESS

Starker Austausch
für die Fußball-Basis | **SEITE 8**

RITUALE-KAMPAGNE

Kleine Geste.
Große Wirkung. | **SEITE 10**

FVM-FUTSAL-CUP

Alle Hallensieger
im Überblick | **SEITE 24**

Thema Ehrenamt

Mitmacher gesucht!

| SEITE 14

PARTNER DES FVM

springer f3
corporate communication

WEST LOTTO

Bitburger Bitte ein Biß **0.0** ALK. % vol

So gut kann Erfrischung schmecken.



EMPFOHLEN VOM



DEUTSCHEN INSTITUT
FÜR SPORTERNÄH-
RUNG e.V.

- ✓ isotonisch
- ✓ vitaminhaltig
- ✓ 0,0% Alkohol

Bitte ein Bit

Unschlagbar nach dem Sport: Bitburger 0,0%.

Nach einer intensiven Trainingseinheit braucht man neue Energie. Denn um bestmöglich zu regenerieren, muss der Verlust von Wasser, Mineralstoffen, Vitaminen und Kohlenhydraten ausgeglichen werden. Als das erste isotonische alkoholfreie Bier mit 0,0% Alkohol leistet Bitburger 0,0% genau dies: Erfrischung und Regeneration.

Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig. Bitburger 0,0% alkoholfreies Pils ist dabei die perfekte Unterstützung. So tragen die enthaltenen Vitamine B12 und Folsäure zur Funktion des Immunsystems bei und verringern die Müdigkeit. Laut einer Analyse des Deutschen Instituts für Sporternährung e.V. sind auch die in Bitburger 0,0% enthaltenen Mineralstoffe und Kohlenhydrate wichtig für die bestmögliche



Regeneration nach dem Sport. Unter anderem belegt die Studie, dass der Mineralstoff Kalium für eine effiziente Wiederauffüllung der muskulären Energiespeicher sorgt, während die schnell verfügbaren sowie gut verträglichen Kohlenhydrate den beanspruchten Muskelpartien neue Energie liefern. Im Ergebnis kann Bitburger 0,0% die körperliche sowie mentale Leistungsfähigkeit fördern und sorgt nach dem Sport nicht nur für Regeneration, sondern auch für beste Erfrischung und Genuss.



Alfred Vianden
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Liebe Fußballfreundinnen und -freunde,

ich hoffe, Sie sind gut in das Jahr 2019 gestartet und freuen sich wie wir, die spannenden Aufgaben anzugehen, die uns rund um den Fußball in den kommenden Monaten erwarten. Bereits kräftig Fahrt aufgenommen hat das Fußballjahr allerspätestens mit dem Amateurfußball-Kongress Ende Februar: Rund 300 Vertreter aus Vereinen, Kreisen, Verbänden und aus dem DFB haben in einer äußerst intensiven Veranstaltung in Kassel die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Amateurfußballs diskutiert und Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Ich möchte allen – und natürlich ganz besonders unseren Vertretern aus dem FVM-Gebiet – sehr herzlich danken: Alle haben sich nicht nur viel Zeit genommen, um sich vorzubereiten und intensiv auszutauschen, sondern haben sich auch sehr engagiert und kompetent eingebracht. Das Fazit war einhellig: Der Amateurfußball-Kongress war wichtig, er hat sich gelohnt und hat alle Ebenen des Fußballs noch einmal näher aneinanderrücken lassen. Inhaltlich sind alle Ebenen übrigens gleichberechtigt eingebunden. Denn die Handlungsempfehlungen mit den meisten Voting-Stimmen werden nun verbindlich angegangen und fließen in den Masterplan der nächsten Jahre bis zur EURO 2024 ein, von der wir uns alle eine positive Wirkung auch für den Amateurfußball erhoffen.

Zu einer positiven Wirkung des Fußballs gehört auch, respektvoll miteinander umzugehen. Und hier hat Joachim Löw im Rahmen des Kongresses in Kassel hoffentlich ganz viele zum Nachdenken und Umdenken angeregt: „Im Profifußball wird inzwischen wegen jeder Lappalie protestiert. Das sehen auch Kinder, das sehen die Amateure. Das müssen wir wieder in die richtige Richtung lenken. Fairness auf dem Platz und gegenüber den Schiedsrichtern ist das allerhöchste Gebot“, hat er an die sportliche Fairness appelliert. Und das mit Recht! Denn die Rudelbildungen, Schwalben, Meckereien und Beschwerden sind nicht nur in der Bundesliga an der Tagesordnung, sondern zunehmend auch auf den Plätzen bei Amateur- und Jugendspielen zu finden – eine Entwicklung, die nicht nur den Spielfluss stört, sondern vor allem die Wertschätzung füreinander und für den Sport vermissen lässt.

Daher möchten wir das sportliche Miteinander zum Rückrundenauftritt nochmals allen in Erinnerung rufen und auch von allen Beteiligten einfordern. Wir haben vor einigen Jahren einige gemeinsame „Rituale“ für alle Spiele in den Ligen unseres Verbandsgebietes vereinbart. Dazu gehören unter anderem das gemeinsame Einlaufen und der Handshake vor dem Anpfiff sowie das Verabschieden am Mittelkreis, um dem Spiel gemeinsam einen sportlichen Rahmen zu geben. Ich möchte Sie alle herzlich bitten, diese Grundlage des respektvollen Umgangs in der Rückrunde bewusst umzusetzen und so gemeinsam ein Zeichen zu setzen für ein faires Miteinander. Denn wenn wir miteinander Fußball spielen wollen, gehört dazu eben auch, meinen Mitspielern, Spielpartnern und den Schiedsrichtern mit Respekt zu begegnen.

Wir geben in dieser Ausgabe neben den „Ritualen“ und dem Amateurfußball-Kongress auch dem Thema Ehrenamt ein besonderes Gewicht. Denn, auch das ist in Kassel nochmals nachdrücklich betont worden: Ohne Ehrenamt geht es nicht! Daher stellen wir Vereine vor, die bereits gute Ideen entwickelt haben, stellen Menschen vor, die uns mitteilen, was sie am Engagement fasziniert, und geben einen Überblick, wie man Menschen danken kann und Vereine sich für ihr gutes Engagement selbst belohnen können. Zu all diesen Dingen freue ich mich auch auf Ihr Feedback. Denn nur im Austausch können wir voneinander profitieren und den Amateurfußball immer weiter ein Stück besser machen.

Nun freue ich mich, dass der Ball wieder in allen Ligen rollt und wünsche uns allen eine erfolgreiche und vor allem sportlich faire Rückrunde!

Herzlichst,
Ihr

EINSZUEINS

Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

AUSGABE 1 | 2019

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Söwener Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

 www.facebook.com/fvm.de

 www.instagram.com/fvm.de

 www.twitter.com/fvm_de

Redaktion:

Ellen Bertke (verantwortlich),
Henrike Hoy, Lisa Steffny
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:**springer f3**

corporate communication GmbH & Co. KG

Schanzenstraße 27 | 51063 Köln

Tel.: 0221/95 56 15-0

Fax: 0221/95 56 15-99

www.springerf3.de | info@springerf3.de

Roland Weber (verantwortlich),

Ständige Mitarbeiter: Claus Adelman, Lorenz Adis, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Quentin Bröhl, Stefan Craezer, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Thomas Giesen, Sascha Hendrich-Bächer, Dennis Hennecken, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Michael Kempf, Wolfram Kämpf, Emilie Knopp, Sven Körfer, Stefan Kühlborn, Carina Kuhnt, Catrin Müller, Günter Passage, Holger Plum, Uwe Scheifgen, Michael Schnitzler, Sportjugend NRW, René Stoll, Ciara Widmann, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe: Lorenz Adis, Carlos Albuquerque, Bayer 04 Leverkusen, Ellen Bertke, Bilddatenbank LSB NRW, Markus Brackhagen, Andrea Bowinkelmann, Quentin Bröhl, DFB, DFB-Stiftung Sepp Herberger/Carsten Kobow, Simone Dolfus-Schüller, Marc Dommer, Heinz Eschweiler, FC Hertha Bonn, FC Wiedenest-Othetal, Moritz Fölger, Sandra Fritz, FUSSBALL.DE, FVM, Ideal CF Casa Espana, Getty Images, Boris Hempel, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, KOMM MIT, Sven Körfer, Carina Kuhnt, Catrin Müller, Bernd Peters, Physio CKI, Holger Plum, Polytan, Sportschule Hennef, Barbara Schwinn, Unplash, WDFV, Ciara Widmann, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Fotos aus den Kreisen: Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Marco Feith, Thomas Giesen, Werner Jung-Stadié, Walter Ley, Stefan Kühlborn, Heinz Osten, Holger Plum, Uwe Scheifgen, René Stoll, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Druck:

Berk-Druck GmbH Euskirchen
für **springer f3** corporate communication GmbH
& Co. KG, Köln

Auflage: 3.300 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

polytan



LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com

INTEAM

- 6 Menschen im FVM**
FVM
- 7 Interview mit Dirk Brennecke**
„Wir müssen ein zuverlässiger Partner sein“
- 8 Rituale-Kampagne**
Kleine Geste mit großer Wirkung
- 10 Amateurfußball-Kongress**
Starker Austausch für die Fußball-Basis
- THEMA: EHRENAMT**
- 14 Interview mit Hans-Christian Olpen**
„Die Motivation hängt von der Kultur des Miteinanders ab“
- 15 Statements**
Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich?
- 16 Best Practice**
Wie machen es andere Vereine?
- 18 Ehrungen im Überblick**
„Danke sagen“ hat viele Gesichter

- 20 Förderung ehrenamtlichen Engagements**
Preise für engagierte Vereine
- 21 Junges Ehrenamt**
Jetzt JuMi-Teams in Vereinen gründen!
- 22 FVM-Ehrenamtssieger**
Ehre, wem Ehre gebührt
- FVM**
- 23 Dialogwerkstatt Spielbetrieb**
Im Austausch mit den Vereinen
- 24 Pokalsieger der Hallensaison**
Die Besten des Winters
- SCHIEDSRICHTER**
- 26 Perspektivkader auf Seminarreise**
- 27 „Danke Schiri“**
- INKLUSION**
- 28 Neues aus dem Handicap-Fußball**
- FREIZEIT- UND BREITENSPIELSPORT**
- 29 Neues aus dem AH-Fußball / Walking Football**

JUGEND

- 30 Jugend-Mix**
News aus der Jugend
Klausurtagung: Impulse aus Belgien
- MAGAZIN-SERVICE**
- 33 „Freiluft-Sporthalle“ mit Kunstrasen von Polytan**
Wirtschaftlich, flexibel und multifunktional
- 34 Tipps von Physio CKI**
Training nach der Winterpause: Verletzungsrisiko senken
- 35 LEDKon neuer Premium-Partner**
LED-Technik auf Sportplätzen
- KREISEL**
- 36 Neues aus den Kreisen**
- FINALE**
- 42 Die schönsten Sprüche aus dem Amateurfußball**
Gewinnspiel







OFFIZIELLER PREMIUM-PARTNER





LEDKon bietet Sonderkonditionen nur für FVM-Mitgliedsvereine bei den Sport-LED-Flutern mit 10 Jahren Herstellergarantie.

Schonen Sie Ihre Vereinskasse und Umwelt mit LEDKon LED-Technik

Nach dem EU-weiten Verbot von HQL-Leuchtmitteln stehen viele Vereine vor der Umrüstung ihrer Sportanlage.

LEDKon LED-Technik ist kostengünstig in der Anschaffung und amortisiert sich zügig durch minimale Betriebskosten. Ebenso fällt die von alten Anlagen gewohnte, oftmals teure Instandhaltung durch die hohe Lebensdauer von LED-Technik weg.

Mit LED-Beleuchtung wird etwa **70% weniger Strom verbraucht** und so die mit der Stromerzeugung verbundenen CO₂-Emissionen minimiert. Genau hier kommt die attraktive **Förderung der Bundesregierung** ins Spiel: Umweltschutz wird mit Kostenübernahme von bis zu 25% belohnt!

LEDKon LED-Sportfluter liefern brillantes, kraftvolles Licht und bieten somit beste Ausleuchtung für sichtbar mehr Vergnügen bei Training und Wettkämpfen.

Informieren Sie sich noch heute zu unseren **FVM-Sonderkonditionen** und der verfügbaren staatlichen Förderung!

0800 90 80 80 7
LEDKON.de



Herzlichen Glückwunsch zum 65.

Als Lisa Meis im Juni 2017 den Staffelstab an ihre Nachfolgerin übergab, war bereits klar, dass sie sich nicht komplett aus dem „aktiven Geschäft“ der Sportschule zurückziehen, sondern auch als „Ruheständlerin“ dem Team weiterhin mit einem kleinen Stundenkontingent zur Seite stehen würde. Für alle Beteiligten ein Glücksfall! Denn wir können weiterhin auf ihre Erfahrung und Unterstützung setzen und Lisa,

die Ende Dezember ihren 65. Geburtstag feierte, kann sich so weiterhin einbringen und ab und an nach dem Rechten sehen. Liebe Lisa, wir gratulieren herzlich nachträglich Geburtstag, wünschen Dir alles erdenklich Gute und eine weiterhin stabile Gesundheit, die es Dir hoffentlich noch lange ermöglichen wird, bei uns „mitzumischen“. Unsere Glückwünsche verbinden wir gern mit unserem Dank für nunmehr über 27 Dienstjahre, was keineswegs alltäglich ist. Auf viele weitere Jahre! (shb) ←

Zehn Jahre „griechische Küche“

Im Januar feierte Küchenchef Ares Zamanikas sein zehnjähriges Dienstjubiläum. Das griechische Unikat versorgt mit seinem Team die Gäste der Sportschule nicht nur mit Leckereien zu den verschiedenen Mahlzeiten, sondern auch im Rahmen diverser Sonderveranstaltungen. Dass sich Ares mit der Sportschule und ihren Gästen vollends identifiziert, stellt er täglich unter Beweis: Er verfolgt das sportliche Wirken unserer Gäste, ihrer Mannschaften und Vereine intensiv und ist so bei der Speisenausgabe immer bestens gerüstet. So vergeht kein Mittagessen ohne humorige Garnitur, für die ihn unsere Gäste neben seinen Kochkünsten sehr schätzen. Lieber Ares, wir gratulieren Dir herzlich zum Dienstjubiläum, danken Dir für die vergangenen zehn Jahre und freuen uns auf mindestens zehn weitere Jahre, in denen Du mit Deinem Team unsere Gäste und uns mit Speisen und der ein oder anderen Prise Humor versorgst! (shb) ←



50 Jahre

Anja Hompesch, die Vorsitzende unseres Verbandsausschusses für Frauenfußball, ist trotz ihres jungen Alters – sie feierte Mitte Februar ihren 50. Geburtstag – schon reich an Erfahrungen, was die Kreis- und Verbandsarbeit rund um den Frauenfußball im FVM-Gebiet angeht. Ab Anfang des neuen Jahrtausends kümmerte sie sich zunächst als Kassiererin

und stellvertretende Vorsitzende um die Belange ihres Heimatvereins SG Stolberg, ehe sie von 2005 bis 2016 als Kreisfrauenbeauftragte den weiblichen Fußball im Fußballkreis Aachen koordinierte. 2013 rückte sie als Beisitzerin in den damaligen Verbandsfrauenpielausschuss auf, um 2016 den Vorsitz des nun in Verbandsausschuss für Frauenfußball umbenannten Gremiums zu übernehmen. Ruhig und sachlich vertritt die Stolbergerin die Interessen der weiblichen Fußballerinnen und stellt, der FVM-Philosophie folgend, ebenfalls den Dialog ins Zentrum ihres Handelns. Liebe Anja, wir gratulieren Dir herzlich zum runden Geburtstag und wünschen alles Gute für die nächsten 50 Jahre! (ebe) ←



Sportlicher Neuzugang

Neuzugang aus Frankfurt: Seit dem 1. Januar ist Manuel Schultiz neuer Verbandsportlehrer im FVM. Der gebürtige Mülheimer wechselt von der DFB-Zentrale ins Verbandsgebiet. Beim FVM übernimmt Schultiz als Nachfolger von Markus Reiter, der wiederum in den DFB-Stab wechselte, Aufgaben in der Trainerausbildung, in der Talentförderung und im Training der Auswahlmannschaften. Erfahrung

dafür bringt der 36-Jährige reichlich mit: Als Co- und Individualtrainer trainierte Schultiz Auswahlteams des Fußballverbandes Niederrhein, zudem war er als DFB-Stützpunkt- und Regionalauswahltrainer in Essen und im Nachwuchsleistungszentrum von Rot-Weiß Oberhausen tätig und zuvor am Niederrhein für den Schulfußball und das Programm „NRW bewegt seine Kinder“ verantwortlich. Für seine neue Aufgabe bringt er zudem zehn Jahre Oberliga-Erfahrung mit – auch wenn er, wie er selbst sagt, kein „Edeltechniker“ ist. Wir freuen uns über den sympathischen Neuzugang und wünschen viel Freude an der neuen Aufgabe und gutes Gelingen! (hoy) ←



Herzlich willkommen im Sportschul-Team

Mitte Januar konnten wir uns über einen geglückten Transfer und damit einen Neuzugang im Sportschul-Team freuen: Christina Bernecker hat die Leitung unserer Hausreinigung übernommen. Mit reichlich Erfahrung, die sie aus ihren bisherigen Stationen mitbringt, führt sie seitdem das Team der Hausreinigung und hat sich bereits bestens auf den Betrieb der Sportschule und die daraus resultierenden Anforderungen eingestellt. Liebe Frau Bernecker, wir heißen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. (shb) ←

„Wir wollen auf dem Weg vorankommen, das Selbstverständnis und Leitbild des FVM zu hinterfragen und – wo nötig – neu zu definieren. Denn wir wollen ein Vorreiter in puncto Innovation bleiben.“ Dirk Brennecke

Dirk Brennecke (53), seit 2011 Geschäftsführer des FVM, freut sich auf ein Jahr, das mit sportlichen und verbandspolitischen Highlights und Aufgaben nur so gespickt ist.



Herr Brennecke, auf welche Highlights können sich die Fußballfans am Mittelrhein in den kommenden Monaten freuen?

Allein sportlich gibt es schon einige: Die Pokalfinals der Junioren an Christi Himmelfahrt zum Beispiel, die einen noch höheren Stellenwert genießen, seit mit Brühl ein fester Endspielort gefunden wurde. Im Schlossparkstadion haben die Teams perfekte Bedingungen und es kommt echte Pokalatmosphäre auf. Vergleichbares gilt für die Endspiele der Juniorinnen und Frauen in Arnoldsweiler an Fronleichnam.

Eine Nummer größer ist natürlich noch das DFB-Pokal-Finale der Frauen am 1. Mai in Köln. Dank der dortigen Jugendturniere schlagen wir die Brücke vom Breiten- zum Spitzensport. Das Rahmenprogramm trägt dazu bei, dass es ein unglaublich stimmungsvoller Tag wird.

Für die klassenhöchsten Klubs im Verbandsgebiet könnte 2019 ebenfalls ein ungewöhnlich erfolgreiches Jahr werden. Wenn alles nach Wunsch läuft, erreicht Bayer 04 erneut den internationalen Wettbewerb, der 1. FC Köln kehrt in die Erstklassigkeit zurück, Viktoria Köln glückt der Sprung in die Dritte Liga und Fortuna Köln hält die Klasse. Dass das Bitburger-Pokalfinale in Bonn am 25. Mai ein Highlight wird, ist ja inzwischen beinahe selbstverständlich.

In der Tat hat sich das Endspiel im Bitburger-Pokal zu einer festen Größe entwickelt und durch den Finaltag der Amateure noch einmal an Bedeutung gewonnen. Wie groß ist der Einsatz, damit dieses Event reibungslos abläuft?

Die Komplimente für den tollen Rahmen verdienen unsere Mitarbeiter und Partner, weil sie einen gigantischen Aufwand betreiben. Die grobe Planung für das Folgejahr beginnt schon kurz nach dem Abpfiff. Wir hinterfragen alle Abläufe, ehe im Januar die Vermarktung anläuft und das Ticketing vorbereitet wird. In der finalen Phase sind dann eigentlich fast alle hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in irgendeiner Form eingebunden und auch in Bonn vor Ort.

Im Juni steht auch der Verbandstag an. Welche Weichenstellungen erwarten Sie?

Interview

„Wir müssen ein zuverlässiger Partner für die Vereine sein“



Zunächst einmal entscheiden die Delegierten über die Nachfolge von Alfred Vianden. Wobei Bernd Neuendorf bereits einstimmig für das Amt des FVM-Präsidenten nominiert wurde. Grundsätzlich werden wir das Ziel in den Vordergrund rücken, die positiven Seiten und die Kraft des Fußballs hervorzuheben. „Fußball verbindet Menschen“ und „Fußball ist Leidenschaft“ – das sind unsere zentralen Botschaften. Zudem geht es darum, frühzeitig die Weichen zu stellen, damit unsere Vereine von den Impulsen der EM 2024 in Deutschland profitieren. Ein Schlüssel ist dabei die Weiterbildung und Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Unsere Angebote sind in dieser Hinsicht bereits breit gefächert, aber wir müssen die Vereinsverantwortlichen noch gezielter darauf hinweisen.

Wo sehen Sie denn sonst noch Handlungsbedarf?

Insbesondere im ländlichen Raum geht die Anzahl gemeldeter Mannschaften zurück. Doch es gibt

Möglichkeiten, die Vereine dennoch zu stärken. Ein Weg besteht darin, Angebote für ältere Fußballer zu schaffen. Denn die Leidenschaft für den Sport erlischt ja nicht mit Mitte 30. Ein weiteres Problem ist der schlechte Zustand vieler Sportanlagen. Bei der Lösung dieser Schwierigkeiten stoßen die Klubs oft an ihre Grenzen. Wir müssen über neue Fördermöglichkeiten des Landes informieren, in den Gesprächen mit den Kommunen vermitteln und den Vereinen Partner empfehlen, die ihnen helfen, eine moderne, kosteneffiziente Infrastruktur aufzubauen.

Was wollen Sie erreichen, damit 2019 zu einem erfolgreichen Jahr wird?

Wir müssen ein guter und zuverlässiger Partner für unsere Vereine sein. Und wir wollen auf dem Weg vorankommen, das Selbstverständnis und Leitbild des FVM zu hinterfragen und – wo nötig – neu zu definieren. Denn wir wollen ein Vorreiter in puncto Innovation bleiben. Und natürlich wünsche ich Alfred Vianden einen würdigen, schönen Abschied. (wk) ←

„Im Profifußball wird inzwischen wegen jeder Lappalie protestiert. Das sehen auch Kinder, das sehen die Amateure. Das müssen wir wieder in die richtige Richtung lenken. Fairness auf dem Platz und gegenüber den Schiedsrichtern sind das allerhöchste Gebot.“ Bundestrainer Joachim Löw

Für Respekt & Fair Play

Gemeinsam mit seinen Vereinen möchte der Fußball-Verband Mittelrhein Zeichen setzen, die deutlich machen: Wir Fußballerinnen und Fußballer am Mittelrhein stehen für Respekt und Fair Play – gegenüber dem Spielpartner, den Schiedsrichtern und den Zuschauern!



Das Abklatschen ist Zeichen der respektvollen Begegnung

Fußball ist viel mehr als nur der pure Sport, Sieg oder Niederlage, Tore- und Punktejagd: Zum Fußball gehören auch Ehrlichkeit, Sportlichkeit, Fairness und Toleranz – gegenüber allen am Spiel Beteiligten. Ohne sie kann ein Fußballspiel nicht funktionieren! Wenn wir Fußballerinnen und Fußballer alle diese Grundwerte achten und in den Vordergrund unseres Handelns stellen, entsteht eine sportliche Gemeinschaft, ein sportliches Miteinander – eine gemeinsame Fußballkultur.

Mit „Fußball verbindet Menschen“ möchte der Fußball-Verband Mittelrhein diese Fußballkultur stärken. Eine Aktion ist die Wiedereinführung von „Ritualen“: ein wichtiges Zeichen für ein faires und sportliches Miteinander! ←

Rituale-Kampagne

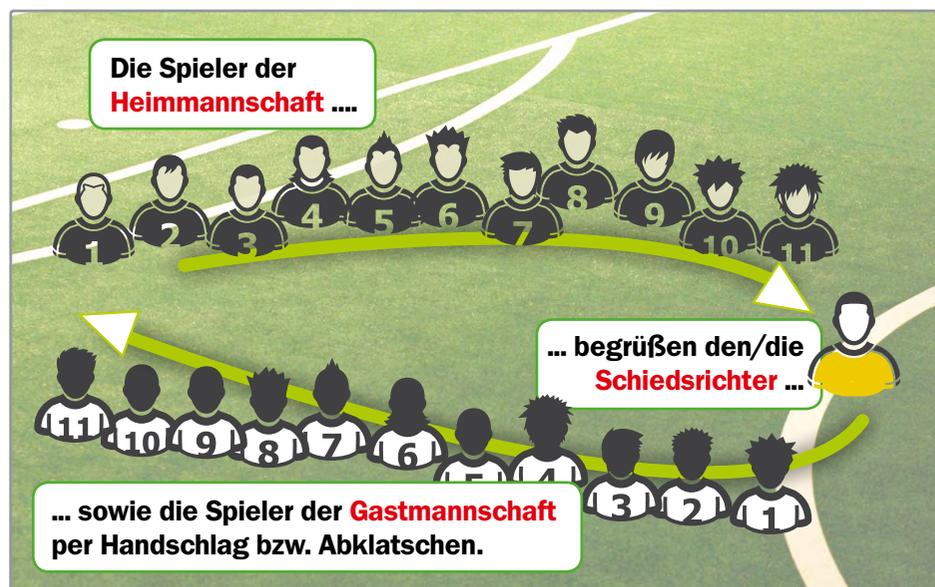
Kleine Gesten mit großer Wirkung

Eine höfliche Begrüßung, Shakehands mit Gegnern und Schiedsrichtern und eine respektvolle Verabschiedung zeugen von Fair Play und dem Wissen, dass man nur gemeinsam die Leidenschaft für den Fußball ausleben kann. Für die Zuschauer hat dieses Verhalten Vorbildcharakter.

INFO

Rituale vor & nach dem Spiel

Vor dem Spiel begrüßt ein Vertreter des Heimteams die Gastmannschaft bzw. deren offiziellen Vertreter und den/die Schiedsrichter. Der Unparteiische stellt sich zudem den Vereinsvertretern vor und begrüßt seinerseits die Mannschaften. Alle am Spiel Beteiligten sollen sich kennenlernen, Fragen geklärt werden. **Zum Spielbeginn** laufen Mannschaften und Schiedsrichter gemeinsam zur Spielfeldmitte. Sie zeigen: Wir spielen miteinander! Die Mannschaften stellen sich an der Mittellinie mit dem Gesicht zueinander gerichtet auf. Der Schiedsrichter fordert zum fairen Spiel auf. Die Mannschaften begrüßen sich und den Schiedsrichter mit Handschlag/Abklatschen. **Nach dem Abpfiff** treffen sich Mannschaften und Schiedsrichter nochmals am Mittelkreis, um sich respektvoll voneinander zu verabschieden. ←



Es geht um Verantwortung, Fairness, Toleranz, Wertschätzung, Gewaltlosigkeit – Dinge, die eigentlich selbstverständlich sein sollten, im täglichen Leben aber bei manchen Menschen verloren gegangen sind.“



An Vorbildern mangelt es nicht. Zuletzt beeindruckten die Spieler bei der Handball-Weltmeisterschaft ihre Zuschauer, als sie sich nach intensiven und emotionalen Spielen völlig selbstverständlich an der Mittellinie einfanden, um mit Gegnern und Schiedsrichtern abzuklatschen und auf diese Weise respektvoll auseinanderzugehen. „Es mögen kleine Gesten sein, doch sie haben große Bedeutung“, erklärt FVM-Vizepräsident Jürgen Aust, der im FVM für das Thema Fair Play verantwortlich ist. Trotz aller Ambitionen, allen Ehrgeizes und aller Rivalität im sportlichen Wettstreit gelte es, den Fair-Play-Gedanken und den Respekt vor dem Gegenüber im Blick zu halten. Und ein Handschlag verkörpere genau diesen Ansatz. **„Jedem muss klar sein, dass es ohne Gegner und Schiedsrichter kein Spiel, keine Liga, keinen Erfolg und keinen Jubel gibt.** Der Grundsatz muss also lauten: Behandle die anderen Menschen auf dem Sportplatz so, wie du behandelt werden willst“, erklärt er.

Das gilt für Zuschauer und Verantwortliche, in erster Linie aber für die Protagonisten auf dem Spielfeld. Denn auf sie konzentrieren sich die Blicke. Ihr Verhalten hat damit Vorbildcharakter. Der Fußball-Verband Mittelrhein möchte dieser Erkenntnis Rechnung tragen und gleichzeitig den Vereinen mit den Durchführungsbestimmungen einen Leitfaden an die Hand geben, um Rituale des Respekts und Fair Play auf ihrer Sportanlage zu etablieren. Im Mittelpunkt steht das Handshake. Als höfliche Begrüßung vor dem Spiel, als Entschuldigung für eine ruppige Aktion im Match, als Motivation für den Mitspieler und zum Abschied nach dem Abpfiff. Denn ein simpler Handschlag reicht schon als Zeichen des respektvollen Miteinanders zwischen gegnerischen Mannschaften, Schiedsrichtern und Fans. Schließlich ist man zusammengekommen, um gemeinsam einer Leidenschaft nachzugehen und Fußball zu spielen.

„Das gemeinsame Betreten des Feldes zum Spielbeginn ist ein sichtbarer Auftakt zum Spiel und signalisiert Zusammengehörigkeit“, betont Aust. Dieser Start vermindere das Risiko einer späteren Eskalation auf dem Platz. Natürlich könne eine Partie dennoch viele Emotionen aufwirbeln, und deshalb sei es so wichtig, das Spiel auch „gefühl“ zu beenden, indem man sich vom Gegner und Schiedsrichter durch den Handschlag verabschiede, betont er.

Letztlich geht es um Verantwortung, Fairness, Toleranz, Wertschätzung, Gewaltlosigkeit und vieles mehr – Dinge, die eigentlich selbstverständlich sein sollten, im täglichen Leben aber bei manchen Menschen verloren gegangen sind. Der Fußball ist wiederum ein Spiegel der Gesellschaft – also auch der Versäumnisse und Missstände. Doch kleine Gesten und Rituale können große Zeichen für die Werte sein, die unser Zusammenleben prägen sollten. ←





Treffen aller Ebenen des Fußballs in Kassel

Starker Austausch für die Fußball-Basis

Alle an einem Tisch, alle an einem Strang: Drei Tage lang tauschten sich Ende Februar beim Amateurfußball-Kongress in Kassel Vertreter aus Amateurvereinen, Kreisen, Landesverbänden und DFB-Gremien aus. Gemeinsame Aufgabe: Die Teilnehmer sollten zu den fünf Kernthemen Vereinsfußball 2024, Rahmenbedingungen des Vereinsfußballs, Verband 2024, Bildung/Qualifizierung 2024 und Digitalisierung konkrete Empfehlungen formulieren, die nun von der DFB-Steuerungsgruppe Masterplan umgesetzt werden sollen.



„**Verband und Basis sind sehr eng zusammengerückt**“, fasste DFB-Präsident **Reinhard Grindel** am Ende des Kongresses zusammen. „Es ist deutlich geworden, dass unsere digitalen Kommunikationsplattformen den Vereinen helfen bei der Abwicklung des Spielbetriebs und bei der Qualifizierung, sie sehr gut angenommen werden und der Wunsch besteht, es weiter auszubauen. Außerdem wünscht man sich stärkeren Rückenwind von der Politik für das Ehrenamt. Das betrifft die Frage der Infrastruktur, aber auch die Anerkennung für das Ehrenamt durch ein neues Gemeinnützigkeitsrecht“, so Grindel.

„**Absolut lohnenswert**“, war auch FVM-Präsident **Alfred Vianden** vom Kongress angetan: „Die Zusammensetzung des Teilnehmerfeldes hat einfach gestimmt. Man hat gespürt, dass wir alle unheimlich viel voneinander lernen können, dass alle hochmotiviert sind und die Menschen aus Verbänden und Vereinen gemeinsam einiges bewegen können.“ FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke ergänzte: „Jeder hat gemerkt, dass Fußball und Verein für die Teilnehmer Heimat und Leidenschaft bedeuten. Was über allem schwebte, war aber auch die große Bereitschaft, etwas zu bewegen und wo nötig zu verändern. Dieses Aufbruchsignal nehme ich mit. Und diese Stimmung wird es möglich machen, Probleme zu lösen, auch wenn es nicht den einen Königsweg gibt, der für alle funktioniert.“ ←

Handlungsempfehlungen

Vereinsfußball 2024

TOP-GEVOTET:

- **Strategisches Konzept:** Entwicklung eines vereinseigenen strategischen Konzepts (u.a. Leitbild, Vereinsphilosophie und Strukturen, Sportstättenplanung)
- **Erweiterung Angebote:** Ausweitung und Anpassung des Vereinsangebots zur Mitgliedergewinnung (E-Football, Freizeitfußball und Gesundheitssport)
- **Flexible (und digitale) Aus-/Weiterbildung durch die Verbände:** Schaffung eines flexiblen, zielgruppenorientierten Aus-/Weiterbildungsangebots (verstärkt digital zur Verkürzung von Präsenzzeiten)
- **Konzept Mitarbeiterstrukturen:** Entwicklung eines vereinseigenen Konzepts (inklusive Qualifizierungskonzept für Vorstände und Abteilungen)

WEITERE:

- **Verbesserung gesetzlicher Rahmenbedingungen mit Hilfe der Verbände:** Unterstützung bei der Bewältigung gesetzlicher Anforderungen und Lobbyarbeit zur Verbesserung gesetzlicher Rahmenbedingungen für das Ehrenamt
- **Kommunale Lobbyarbeit Infrastruktur durch Vereine:** Lobbyarbeit durch Vereine auf kommunaler Ebene, um zukunftsfähige Infrastruktur zu schaffen
- **Lobbyarbeit für moderne Sportstätten durch Verbände:** Lobbyarbeit des DFB und der Verbände zur Sicherstellung von ausreichenden und modernen Sportstätten
- **Baukasten für Vereinsehrenamtskonzept durch Verbände:** Erstellung eines Baukastens für das Vereinsehrenamtsmanagement durch den Verband (z.B. Stellenprofile für ehrenamtliche Funktionen, Mentorensystem LV/ Verein)
- **Unterstützung der Vereinsentwicklung durch die Verbände:** Angebote für die Vereine zur Unterstützung der Vereinsentwicklung (z.B. Qualitätsgütesiegel)
- **Verbände – „Fit für EM 2024“:** Entwicklung eines Ideenratgebers durch die Verbände, um die Chancen der EURO 2024 zu nutzen

Rahmenbedingungen des Vereinsfußballs

TOP-GEVOTET:

- **Höhere Transparenz der Fördermöglichkeiten:** Angebotstransparenz über finanzielle Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote für Vereine verbessern
- **Kampagne zu den Sportstätten:** Initiative zum Neubau und zur Sanierung von Sportstätten inkl. der Mitwirkung am Sportstättenentwicklungsplan
- **Aufbau eines Mitarbeiterkommunikationssystems** für den Amateurfußball
- **Aufwertung des Ehrenamts** (z.B. Beispiel durch Rentenpunkte, steuerliche Erleichterungen und eine positive Außendarstellung)

WEITERE:

- **Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen** im Steuer-, Haftungs- und Rentenrecht sowie im Datenschutz
- **Flexibilisierung des Spielbetriebs:** Leistungsbezogene Ligeneinteilung, Spieltagsflexibilität und Bürokratieabbau bei der Spielverlegung
- **Flexibilisierung Qualifizierungsangebote:** Modularer Aufbau, teilweise Online-Prüfung auch für Kreismitarbeiter
- **Gewinnung neuer Spieler/innen** durch Kooperationen mit Schulen/KiTas
- **Sport als öffentliche Pflichtaufgabe:** Lobbyarbeit der Verbände auf politischer Ebene zur Einstufung des Sports als öffentliche Pflichtaufgabe

Verband 2024

TOP-GEVOTET:

- Entwicklung eines **bundesweiten Kommunikationstools** zur zielgruppengerichteten Kommunikation über alle Ebenen
- **Modernisierung und Erweiterung des DFBnet**
- **Modernisierung des Spielbetriebs:** Sicherung eines attraktiven, zeitgemäßen, altersgerechten und gesellschaftsorientierten Spielbetriebs

WEITERE:

- **Gütesiegel:** Entwicklung eines Vereinsqualitätszertifikats
- Politische Lobbyarbeit auf kommunaler und Kreisebene, u.a. zur Festschreibung der Sportförderung als kommunale Pflichtaufgabe
- **Stärkung und Vereinfachung des Vereinesehramts:** Lobbyarbeit, gesetzliche Erleichterung, Erhöhung der Zuschüsse
- **Vereinsberatung aufbauen und intensivieren**
- Entwicklung eines pragmatischen Ehrenamtsmanagements für Vereine
- **Beachtung gesellschaftlicher Veränderungen:** Unterstützungsleistungen der Verbände für Vereine zur Anpassung an gesellschaftliche Veränderungen (z.B. Gesundheitsagenda und Vielfalt in den Gremien)

Bildung/Qualifizierung 2024

TOP-GEVOTET:

- **E-Learning:** Ausbau der digitalen Bildungsangebote
- **Flexible Organisationsmodelle:** Anpassung des Lizenzierungsvorgangs an den Arbeitsalltag
- **Senkung der Einstiegsbarrieren für Trainer/innen,** z.B. durch Tagesseminare oder eine D-Lizenz

WEITERE:

- **Sportfachliche und überfachliche Qualifizierung und Lizenzierung:** Qualifizierung von Trainer/innen und ehrenamtlichen Vereinsführungskräften
- **Bekanntheitsgrad bestehender Bildungsangebote steigern**
- **„Kümmerer“:** Ansprechpartner/innen im Verein zum Thema Qualifizierung benennen
- **Vereins-Gütesiegel:** Schaffung eines einheitlichen Gütesiegels im Bereich der Qualifizierung
- **Angebotserweiterung:** Anpassung der Qualifizierungsangebote an erhöhte Nachfrage
- **Einheitlicher Ausbildungsstandard:** Erhöhung der Akzeptanz zur Vereinheitlichung der Bildungsangebote für alle Verbände

Digitalisierung

TOP-GEVOTET:

- **Kommunikations- und Serviceplattform:** Zielgruppengerechte Verbesserung der Kommunikation zwischen Verband, Kreis und Verein und Bündelung der Serviceangebote durch eine Onlineplattform
- **Weiterentwicklung bestehender digitaler Module** und Anwendungen u.a. im DFBnet auf Grundlage einer Bedarfsermittlung
- Bereitstellung von **Online-Tools** für das Tagesgeschäft zwischen Verein und seinen Mitgliedern mit dem Zusatzeffekt, dass die Attraktivität für das (junge) Ehrenamt erhöht wird

WEITERE:

- **E-Learning-Angebote in der Qualifizierung:** Schaffung eines Wissens- und Informationssystems, z.B. für Fördermöglichkeiten und Rechtsgrundlagen
- **IT-Infrastruktur:** Aufsetzung eines IT-Infrastruktur-Programms, um internetfähiges Arbeiten im Verein zu ermöglichen; flächendeckende Netzabdeckung zu erreichen
- **Bereitstellung einer vereinsinternen Plattform** zum Wissenstransfer und Austausch innerhalb des Vereins, z.B. für Abstimmungsprozesse oder die Ermittlung von Meinungsbildern
- **„Gamification“:** Ergänzende individuelle Wettbewerbe zur Attraktivitäts- und Motivationssteigerung, z.B. durch Player-Rankings in verschiedenen Bereichen



Die VFM-Delegation (s. S. 12) mit DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge (hinten, 2.v.r.) beim Amateurfußball-Kongress in Kassel)



>> lesen Sie weiter auf Seite 12

” Wir kämpfen alle für die gleiche Sache, auch wenn wir manche Dinge aus unterschiedlichen Blickwinkeln sehen.“ Sahin Yildirim

Statements der FVM-Teilnehmer

„Rückenwind für weiteres Engagement“

Die FVM-Delegation bestand neben Präsident Alfred Vianden, Geschäftsführer Dirk Brennecke sowie Masterplan-Koordinator Moritz Fölger aus den drei Kreisvertretern Jürgen Bachmann (Bonn), Mark Degenhardt, Doris Mager (Euskirchen) sowie Manuel Sanchez (Ideal CF Casa de España), Dirk Illgner (SV Rot-Weiß Dünstekoven), Frank Wildermuth (SV Menden), Sahin Yildirim (Spvg. Frechen 20), Lars Lüdeke (Falke Bergrath) und Sandra Leipertz (FC Rasensport Tetz) als Vertreter aus FVM-Vereinen, die bereits bei den FVM-Vereinsdialogen kritisch wie konstruktiv Impulse gesetzt hatten. **Ihre Bilanz:**



SAHIN YILDIRIM

Vereinsvorsitzender SpVg Frechen 20: „Für mich ist dieser Kongress ein Antriebsmotor für mein weiteres Engagement. Zuvor hatte ich manchmal das Gefühl, der einzige Fußballverrückte zu sein, der tagtäglich ehrenamtlich an der Basis aktiv ist. Aber in Kassel habe ich erfahren, dass viele Menschen so für diese Sache brennen wie ich. Den Austausch mit den DFB-Vertretern in den Workshops fand ich konstruktiv und herzlich. Das hat gezeigt, wir kämpfen alle für die gleiche Sache, auch wenn wir manche Dinge aus unterschiedlichen Blickwinkeln sehen.“



SANDRA LEIPERTZ

Jugendleiterin FC Rasensport Tetz: „Der Kongress war spitze. Über allem schwebte die Begeisterung für den Fußball und den Verein. Ich habe erfahren, wie wertvoll ein Ehrenamtsbeauftragter sein kann und werde mich nun ich darum bemühen, diesen Posten auch bei uns im Klub zu schaffen. Ich habe mir ebenfalls vorgenommen, in diesem Jahr den Dank an die Ehrenamtler in den Vordergrund zu rücken. Außerdem war es sehr wichtig zu erfahren, wie und wo man Fördermittel für den Verein generieren kann.“



FRANK WILDERMUTH

Jugendleiter SV Menden: „Wir haben uns in einer sehr kompetenten Runde ausgetauscht, es gab keine Berührungängste zwischen Vertretern von Verbänden, Kreisen und Vereinen. Gerade für die Gewinnung von ehrenamtlich engagierten Mitstreitern habe ich gute Tipps erhalten. Ich habe erfahren, wie man die Hemmschwelle für Späteinsteiger möglichst niedrig gestaltet und Neulingen die Angst davor nimmt, sich einzubringen. Ein „Kümmerer“ im Verein kann dabei wertvolle Dienste leisten. Einige Ideen sind bei uns im Klub in naher Zukunft umsetzbar.“



MANUEL SANCHEZ

Vereinsvorsitzender Casa de Espana Köln: „Es waren sehr intensive Tage. Man konnte auf Augenhöhe mit Verbandsmitarbeitern sprechen. Interessiert hat mich vor allem das Thema Digitalisierung. Wir setzen zwar im Klub schon einiges um, aber es ist mir klar geworden, dass es noch Luft nach oben gibt. Die Angebote von FUSSBALL.DE könnten wir z.B. zukünftig noch intensiver verwenden und dann wie eine eigene Homepage nutzen.“



LARS LÜDEKE

Jugendvorstand SV Falke Bergrath:

„Es war ein sehr gelungener Kongress. Es hat Spaß gemacht, sich intensiv mit den anderen Teilnehmern auszutauschen. Dass Jogi Löw vor Ort war, darf man als Beleg für seine Wertschätzung für den Amateurbereich werten.“



DORIS MAGER

stv. Vorsitzende des Fußballkreises Euskirchen:

„Wir haben alle auf Augenhöhe kommuniziert. Ich habe viele Kontakte geknüpft und werde diese Beziehungen weiter pflegen. Denn so ein Netzwerk hilft bei der Lösung vieler Probleme. Die Mitarbeiter des DFB erscheinen mir nun nicht mehr so weit weg wie vorher.“



DIRK ILLGNER

Sportlicher Leiter SV Rot-Weiß Dünstekoven:

„Ich fühle mich sehr gut mitgenommen. Mich hat das Thema Digitalisierung besonders interessiert und ich habe einiges erfahren. Ich glaube, dieser Kongress hat etwas auf den Weg gebracht. Man nimmt sich unserer Sorgen an.“



MARK DEGENHARDT

Kreisjugendausschuss im Fußballkreis Euskirchen:

„Ich bin hochzufrieden. Die Arbeitsphasen haben unheimlich viel Input erbracht. Vor allem, weil Menschen aus ganz Deutschland so offen miteinander diskutiert haben. Viele Schwierigkeiten ähneln sich. Bei der Gestaltung attraktiver Sportstätten und der Gewinnung von Ehrenamtlern gab es wertvolle Hinweise. Die wissenschaftlichen Vorträge waren etwas trocken und zu lang.“



JÜRGEN BACHMANN

Vorsitzender des Fußballkreises Bonn: „Man hat sich mitgenommen und ernst genommen gefühlt. Mehr Zeit zum Austausch wäre sicherlich noch schön gewesen. Aber auch so wurde deutlich, dass es zwar Unterschiede in der Verbandslandschaft gibt, aber im Grunde alle die gleichen Probleme haben. Die meisten suchen händeringend Ehrenamtler oder kämpfen mit einer maroden Infrastruktur. Dazu gab es wertvolle Hinweise.“

Thema Ehrenamt

Mitmacher gesucht!

Das Ehrenamt ist eines der wichtigsten Säulen der Gesellschaft, der Puls des gemeinschaftlichen Miteinanders und der Antriebsmotor für das Vereinsleben – nicht nur im Sport, nicht nur im Fußball.

45 Prozent der Bevölkerung in Deutschland engagieren sich regelmäßig oder gelegentlich ehrenamtlich und stellen ihre Zeit, ihre Ideen und Energie in den Dienst der guten Sache. 22 Prozent der Engagierten haben ein Amt übernommen.

Warum Menschen dies im Fußball tun, welche Herausforderungen es in unseren Fußballvereinen gibt, wie man den Menschen danken kann und welche Unterstützung es gibt, können Sie auf den nächsten Seiten nachlesen. Zudem werden Vereine vorgestellt, die bereits gute Ideen zum Beispiel zur Gewinnung und Bindung von ehrenamtlich Tätigen entwickelt haben.

Sie haben Wünsche, Anregungen oder Ideen, welche Themen im EINSZUEINS und in den FVM-Medien ergänzend oder noch ausführlicher dargestellt werden sollten?

Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an presse@fvm.de.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Interview

„Motivation hängt von Kultur des Miteinanders im Verein ab“

Ohne Ehrenamt geht es nicht. So einfach diese Aussage klingt, so vielschichtig sind die Herausforderungen für die Vereine, aber auch die Chancen, die ein ehrenamtliches Engagement für alle mit sich bringt. **EINSZUEINS sprach mit FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen.**



Herr Olpen, täuscht der Eindruck oder fällt es Vereinen zusehends schwerer, Mitglieder zu einem ehrenamtlichen Engagement zu bewegen?

Den Eindruck kann man tatsächlich bekommen. Das kann am veränderten Berufsleben liegen, in dem früher ehrenamtliches Engagement leichter möglich war. Zudem empfinden ehemalige Spieler heute nicht mehr so eine enge Bindung an einen Klub. Früher blieb man seinem Verein oft lange treu, heute wird auch in der Kreisliga beinahe so oft wie im Profifußball gewechselt. Darunter leiden dann die Identifikation und schließlich auch die Lust, sich nach der aktiven Zeit zu engagieren. Hinzu kommt: Die älteren Nachwuchsjahrgänge sind oft dünn besetzt. Aber gerade die 17-/18-Jährigen sind potenziell die nächste Generation von Ehrenamtlern.

Gibt es denn Funktionen, für die es besonders schwer fällt, neue Kräfte zu verpflichten?

Vor allem die Schlüsselpositionen in den Vereinen bleiben häufig vakant. Denn im Vorstand ist oft ein längerfristiges Engagement gefragt. Aber sicherlich gibt es auch Klubs, die mehr Jugendteams melden würden, wenn mehr Mitglieder bereit wären, sich als Trainer einzubringen. Die Motivation der Mitglieder für diese Tätigkeiten hängt immer im

großen Maße von der Kultur des Miteinanders im Verein ab.

Wie kann man denn diese Kultur verbessern?

Man sollte sich darum bemühen, ehrenamtliches Engagement zu würdigen. Es gibt eine Vielzahl von Auszeichnungen, die Anerkennung ausdrücken. Manchmal ist es auch schon der Schulterklopper oder eine dankende Erwähnung. Wer seine Ehrenamtler schätzt, kümmert sich zudem um deren Qualifizierung, denn gut ausgebildete Menschen sind oft motivierter, weil ihnen ihr Ehrenamt leichter fällt. Es gibt viele Angebote im FVM und den Kreisen! Ein anderes Thema ist eine positive Verabschiedung: Wer aus einer Funktion ausscheidet oder pausiert, sollte den Verein in positiver Erinnerung behalten. Das erhöht auch die Chancen, dass Menschen nach einer Auszeit wieder zurückkehren.

Haben Sie noch konkrete Hinweise, wenn es um das Gewinnen von Ehrenamtlern geht?

Man muss aktiv auf Leute zugehen, wenn man diese als für eine bestimmte Funktion geeignet erachtet. Wichtig ist eine konkrete Ansprache, ein klares Angebot bzw. eine Anfrage für ein bestimmtes Tätigkeitsfeld. Wer ganz allgemein zum ehrenamtlichen

INFO

Linktipps

Was treibt Menschen an? Eine spannende wissenschaftliche Betrachtung finden Sie auf www.fvm.de

Lehrgänge zum Vereinsmanagement u.v.m. finden Sie unter www.fvm.de (Rubrik: Qualifizierung)

Engagement aufruft, wird wenig Erfolg haben. Außerdem sollte man sich um ehrenamtlichen Nachwuchs kümmern, bevor es große Lücken gibt. Denn dann ist die Aufgabe oft zu groß für Einsteiger.

Welche Argumente gibt es denn für ein ehrenamtliches Engagement?

Ganz klar einige. Denn nicht nur der Verein profitiert, sondern auch derjenige, der sich engagiert. Trainer insbesondere im Jugendbereich erhalten von ihren Spielern ein Feedback, das nicht mit Geld zu bezahlen ist. Auch Schiedsrichter erklären immer wieder, wie sehr sie diese Tätigkeit als Persönlichkeit weiterbringt. Und als Funktionär kann ich auf ganz neuen Feldern Erfahrungen sammeln und Projekte voranbringen. Das alles stärkt das Selbstbewusstsein und die soziale Kompetenz. Was wiederum im Beruf oder auch bei Bewerbungen sehr hilfreich sein kann.

Was unterscheidet das Engagement im Verein von dem beim Fußballkreis oder Verband?

Im Verein hat man den engsten Kontakt zur Basis, also zu Spielern, Kindern und Jugendlichen. Ein Engagement hat unmittelbare Wirkung und man erhält auch ein schnelles Feedback. Beim Kreis oder Verband besteht der Reiz darin, Rahmenbedingungen mitgestalten zu können. Grundsätzlich kommt es aber nicht auf die Ebene an, sondern darauf, sich überhaupt einzubringen. Die allermeisten von uns empfinden den Fußball ja deswegen als so wichtig und wertvoll, weil er ihnen Werte vermittelt und sie positiv geprägt hat. Das sollten wir weitertragen. ←

ZUR PERSON
Hans-Christian Olpen (58)



Heimatverein SV Gremberg-Humboldt
2004-2013 Vorsitzender des Fußballkreises Köln
seit 2013 FVM-Vizepräsident, zunächst mit den Themenschwerpunkten Fair Play und Ehrenamt, seit 2016: Qualifizierung und Ehrenamt

Statements

Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich?

Was treibt die Menschen in unserem Verbandsgebiet an, sich für den Fußball einzusetzen, und dafür zu sorgen, dass unsere Vereinsheime und Fußballplätze viel mehr sind als eine Sportanlage: eine Art zweite Heimat. Ein Ort, wo man ein- und ausgeht. Wo man sich kennt. Wo man Freunde für's Leben gewinnt. Wo man sich hilft und wo man zusammenhält.
EINSZUEINS hat Stimmen eingeholt.



ELMAR NELLEN
B-Junoren-Staffelleiter Rhein-Erft: „Ich habe selbst lange gespielt und die Leidenschaft für den Fußball ist geblieben. Die Staffeln einzuteilen und der Umgang mit den

Jugendlichen macht einfach Spaß.“



WOLFGANG SCHRAMMEN
Trainer der Spvgg. Kirch-Grottenherten: „Ich arbeite seit mehr als 20 Jahren als Trainer und es hat mir von Anfang an Freude gemacht. Auch weil man so viel zurückbekommt, vor

allem im Nachwuchsbereich.“



SONJA SCHMELZINGER
F-Junoren-Trainerin BC Viktoria Glesch/Paffendorf: „Meine Motivation sind die Freude am Fußball und der Spaß an der Arbeit mit Kindern. Mich fasziniert die Möglichkeit, ihre

Entwicklung zu begleiten.“



WOLFGANG ESSER
Vorsitzender FC Viktoria Mannheim: „Es macht mir unheimlich viel Spaß, mich im Verein zu engagieren, weil ich dort mit Menschen unterschiedlichen Alters zusammenkomme. Zudem

habe ich selbst die Vorzüge des Vereinslebens von klein auf zu schätzen gelernt.“



BIANCA OVER
Jugendleiterin SSV Walberberg: „Anfangs wollte ich meinen eigenen Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung jenseits von Tablet und Playstation ermöglichen. Ich bin

dabei geblieben, weil wir mit unserem Engagement immer wieder für leuchtende Kinderaugen sorgen.“



BÜLENT BUGDACI
Vorsitzender VTA Bonn: „Ich hänge einfach an meinem Verein, denn der Klub ist wie eine zweite Familie für mich.“



GUIDO HOLT
Betreuer beim Bonner SC: „Mich hat einfach irgendwann der Fußball-Virus gepackt. Es fasziniert mich, das Auf und Ab meines Klubs so hautnah verfolgen zu können.“



NURI KURT
Jugendleiter SV Schlebusch: „Ich will mit meiner Tätigkeit den Kindern und Jugendlichen die Chance geben, in einem vernünftigen Umfeld Sport zu treiben, statt auf der

Straße unfug zu anzustellen. Denn wer in einen Verein integriert ist und Fußball spielt, gerät kaum auf die schiefe Bahn.“



JÖRG MICHAEL
2. Vorsitzender Hertha Bonn: „Vereine leisten einen wichtigen Beitrag für eine starke soziale Infrastruktur und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das möchte ich mitgestalten und auch den Kindern Werte

vermitteln, die ich selber in meiner Jugend durch den Sport erfahren habe und die mich im weiteren Leben geprägt haben.“



KAJO MIEBACH
Sportdirektor TuS 05 Oberpleis: „Dank meines Engagements habe ich meine Söhne immer auf Schritt und Tritt begleiten dürfen. Außerdem hält mich der Umgang mit den Spielern jung.“



FRANK BREIDENBEND
Geschäftsführer FV Bad Honnef: „Ich engagiere mich aus Liebe zum Verein und zur Stadt. Der HFV ist ein großer Teil meines Lebens. Es fühlt sich gut an, etwas bewegen zu können.“



ANDREAS CLEMENS
Vorsitzender FC Wiedenest-Othetal: „Das Engagement lohnt sich, wenn man sieht, wie viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Tag auf unserem Sportgelände ihrem Hobby

nachgehen und sich sportlich betätigen. Außerdem empfinde ich eine tiefe Verbundenheit zu meinem Verein.“



Ideal CF Casa de Espana: Alleinstellungsmerkmale herausarbeiten und pflegen



Anfang des Jahrtausends war der Glaube an einen blühenden Klub eine Sache für eiserne Optimisten in den Reihen des Ideal CF Casa de España.

Der 1967 von spanischen Gastarbeitern gegründete Verein dümpelte mit einer kleinen Seniorenabteilung vor sich hin. „Dann erhielten wir die Chance, aus dem Kölner Norden auf eine Anlage in der Innenstadt umzuziehen“, sagt Manuel Sanchez. Gemeinsam mit einer kleinen Gruppe ehrenamtlicher Mitstreiter nutzte der Vorsitzende den Ortswechsel, um dem

Klub neues Leben einzuhauchen. Man baute eine Jugendabteilung auf, zog nochmals wenige Kilometer weiter auf einen neuen Kunstrasenplatz nahe der Universität und initiierte auch einen sportlichen Aufschwung.

Inzwischen zählt Casa Espana rund 200 Mitglieder, drei Seniorenteams, eine Frauen-, eine Alte-Herren-Mannschaft, sieben Nachwuchsteams und vor allem knapp 20 engagierte Ehrenamtler. Trotz des Wachstums hat man die Wurzeln des Klubs nicht vergessen. „Auch wenn heute kaum noch einer von uns spanische Vorfahren hat oder dort herkommt, gehört das zu unserer Identität“, sagt Sanchez. Beim Sommerfest mit allen Mannschaften wird Paella zubereitet, es gibt Chorizo-Burger und spanisches Bier.

„Das ist so etwas wie unser Alleinstellungsmerkmal“, meint der Vorsitzende. Man habe ein Profil und eine familiäre Atmosphäre, das schweiße zusammen und Sorge dafür, dass viele Spieler dem Verein lange treu blieben und anschließend bereit seien, Aufgaben im Klub zu übernehmen. „Ich schaue, dass ich ältere Spieler schon ab und an für kleinere Aufgaben gewinne“, erklärt Sanchez sein Erfolgsrezept bei der Suche nach Ehrenamtlern. Viele blieben so dabei. „Außerdem nutzen wir die Fähigkeiten unserer Mitglieder. Ein Designer hat sich um die Homepage gekümmert und ein Controller hat finanzielle Dinge im Blick“, sagt der 55-jährige. Es gehe darum, Aufgaben so zu verteilen, dass der Einstieg ins Ehrenamt leicht und niemand überfordert sei. ←

„Mitmacher gesucht!“ – Best Practice

Wie machen es andere?

Die Herausforderung ist für viele Vereine ähnlich: Die allermeisten sind auf der Suche nach (noch mehr) Menschen, die sich ehrenamtlich im Verein engagieren und mit ihrem Einsatz den Verein unterstützen, damit die kleinen und großen Kicker Fußball spielen können und sich aufgehoben fühlen im Verein. **EINSZUEINS stellt vor, wie drei Vereine Menschen zu ehrenamtlichem Engagement bewegen und ihre Ehrenamtler unterstützen und fördern.**

FC Wiedenest-Othetal: Teamegeist durch Austausch

Auf ein konstruktives Miteinander und einen besonderen Teamegeist setzt man auch beim FC Wiedenest-Othetal. Der 2013 aus der Fußballabteilung des TuS Othetal und dem SV Wiedenest hervorgegangene 500 Mitglieder starke Verein hat eine klare Philosophie: Jeder wird mitgenommen und jeder ist willkommen. Rückgrat dieser Idee ist das Engagement von fast 60 Ehrenamtlern. „Uns ist es besonders wichtig, dass es einen regelmäßigen Austausch aller Verantwortlichen und Trainer gibt“, erklärt der Vorsitzende Andreas Clemens. Das gelte besonders für die Beziehung zwischen Jugend- und Seniorenabteilung. „Wir sind ein Verein und respektieren die Meinungen und Bedürfnisse aller Mitglieder“, betont Clemens. Das fördere die Zufriedenheit derjenigen, die ihre Freizeit dem Verein widmeten. Vorstandssitzungen würden bewusst freitags abge-



halten, „damit die Beteiligten anschließend noch Zeit für Gespräche ohne Zeitdruck in lockerer Atmosphäre haben.“

Für Motivation sorgen zudem vereinsinterne Auszeichnungen. „Jahr für Jahr zeichnen wir Mitglieder nicht nur für lange Vereinszugehörigkeit aus, sondern auch in der Kategorie für besondere Leistungen“, erläutert Clemens. Das setzt Kräfte frei.



„Wir hatten nie Probleme, Vorstandsmitglieder zu finden“, sagt er. Außerdem stemmten die Mitglieder beeindruckende Projekte wie die Sanierung des Platzes und den Bau neuer Umkleiden. Und selbst die Spieler der ersten Mannschaft packten beim Grünschnitt rund um den Platz oder Malerarbeiten mit an. „Das wiederum schweißt weiter zusammen“, erklärt der Vereinschef. ←

Hertha Bonn: Ehrenamtler fördern, FSJler einbinden



Zusammenhalt und eine gute Kommunikation gelten auch bei Hertha Bonn als Garanten des Erfolgs.

2007 hat der Verein aus dem Stadtteil Dottendorf eine entscheidende Wende eingeleitet. Man baute wieder eine Jugendabteilung auf. Inzwischen zählen Dreiviertel der

440 Mitglieder zum Nachwuchs. „Und das, obwohl wir noch auf Asche spielen“, sagt Jörg Michael. Der 2. Vorsitzende der Hertha betont, dass auch sein Verein eine klare Philosophie verfolge. „Bei uns steht nicht die Leistung, sondern die Freude am Sport im Mittelpunkt. Wir wollen ein familiärer Verein sein, mit dem man sich identifiziert“, sagt er. Niemand werde fortgeschickt, weil er zu schwach spiele. Und die 35 ehrenamtlich engagierten Mitglieder werden intensiv gefördert. „Wir nutzen die Angebote des Fußballkreises und des FVM“, sagt Michael. Der 47-jährige hat selbst einen Vereinsmanager-Lehrgang besucht und ermuntert schon junge Mitglieder, Lizenz- oder Jugendleiterausbildungen in Anspruch zu nehmen. „Wir übernehmen alle Fortbildungskosten“, sagt er. Das beweise Wertschätzung und beschere dem Klub zudem qualifizierte Mitstreiter.

Seit einigen Monaten absolvieren zwei Mitglieder ein Freiwilliges Soziales Jahr im Verein und küm-

Top 5-Tipps der drei Vereine:

- ① **Der Klub sollte klären, was seine Identität, seine Philosophie und sein Profil ausmacht. Das fördert die Identifikation.**
- ② **Ein regelmäßiger Austausch aller Verantwortlichen und Trainer beugt Unzufriedenheit vor.**
- ③ **Erfahrene Spieler in Jugend- und Seniorenabteilung können für kleinere Aufgaben gewonnen werden und so in ehrenamtliche Tätigkeiten hineinschnuppern. Dabei gilt die persönliche Ansprache als besonders erfolgsversprechend.**
- ④ **Es gilt, die speziellen Fähigkeiten der Mitglieder zu nutzen und Aufgaben so zu verteilen, dass der Einstieg leicht glückt und niemand überfordert ist.**
- ⑤ **Vereinsinterne Auszeichnungen und die Unterstützung beim Wahrnehmen von Lizenz- oder Funktionärsausbildungen beschern dem Klub motivierte und qualifizierte Verantwortliche.**



mern sich dabei unter anderem um Kooperationen mit Schulen und Kitas. „Wir hoffen, auch auf diese Weise mittelfristig Ehrenamtler gewinnen zu können“, sagt Michael. Ähnliche Wirkung soll die Einbindung älterer Jugendlicher in die Trainingsarbeit im Nachwuchsbereich entfalten. Bei kurzfristigem Bedarf setzt er derweil auf persönliche



Ansprache. „Am besten ist es, Mitglieder direkt für eine bestimmte Aufgabe zu begeistern – auch wenn es nur ein kleines Projekt ist“, sagt er. Eine Wirkung stelle sich dann schnell ein: „Man merkt, wie viel man als Ehrenamtler in seinem Verein mitgestalten und voranbringen kann.“ Und das sei langfristig die beste Motivation. ←

INFO

FVM-Kurzschulung

„Wie gewinnt man Ehrenamtler?“

Der Fußball-Verband Mittelrhein bietet seit drei Jahren regelmäßig Kurzschulungen an, die sich der Frage widmen, wie Vereine ehrenamtliche Mitstreiter gewinnen können.

Die Fakten im Überblick:

Wer ist angesprochen? Vereinsmitarbeiter in „Schlüsselpositionen“

Wann? 1. April 2019, 18.00 Uhr

Wo? An drei Veranstaltungsorten im FVM-Gebiet

Alle Infos unter www.fvm.de

Wie lange dauert die Schulung? 3-4 Stunden

Was ist der Inhalt? Wertvolle Tipps und Ratschläge von Experten, Austausch mit anderen Vereinen.

Was kostet es? Nichts!

Die Kurzschulungen sind ein kostenloser Service des FVM.

Wo kann man weitere Infos finden und sich anmelden? Alle Infos auf fvm.de und im E-Postfach jedes Vereins

Wer ist Ansprechpartner? FVM-Bildungsreferent Claus Adelmann (E-Mail: claus.adelmann@fvm.de; Tel.: 02242/91875-43)

INFO

Ehrenamtsbörse

Sie suchen Unterstützung für Ihren Verein?

Oder Sie haben Lust, sich zu engagieren, wissen aber noch nicht, wo und wie?

Dann schauen Sie doch mal in die neue Ehrenamtsbörse des FVM unter www.fvm.de (Rubrik: Service / Börsen).



>> Alle Ansprechpartner
finden Sie unter www.fvm.de.

„Danke“ sagen gehört nicht nur zum guten Ton, sondern hat so viele positive Auswirkungen auf den Menschen und unsere Gesellschaft insgesamt: Der, dem gedankt wird, erfährt Aufmerksamkeit und die verdiente Anerkennung für das, was er geleistet hat zum Wohl des Vereins, des Fußballs, des Sports. Und derjenige, der sich bedankt, hat das gute Gefühl, seinen Dank auch mit einer symbolischen Geste ausdrücken und etwas zurückgeben zu können für etwas, das geleistet worden ist. **Doch was gibt es eigentlich über das gesprochene „Dankeschön“ hinaus für Möglichkeiten, seinen Vereinsmitarbeitern eine Ehrung zukommen zu lassen?**

Verdienst- und Ehrennadeln

Eine Form des Danksagens ist die Ehrung durch den Fußballkreis bzw. den Fußball-Verband Mittelrhein und den DFB. Die Möglichkeiten, Ehrenamtler und Aktive auszuzeichnen, sind in der Ehrungsordnung festgehalten. 2018 wurden im FVM 110 Silberne und 70 Goldene Verdienstnadeln, fünf Silberne Ehrennadeln, eine Goldene Ehrennadel sowie zwei DFB-Verdienstnadeln verliehen.

FVM-Verdienst-/Ehrennadeln: Langjährige Schiedsrichter, Spieler und Mitarbeiter in Vereins- oder Verbandsinstanzen können die FVM-Verdienstnadel in Silber oder Gold erhalten. Schiedsrichter und Mitarbeiter in Vereinen und Verbandsinstanzen können darüber hinaus mit der FVM-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet werden. Wer letztere Auszeichnung erhalten hat, kann später auch die FVM-Ehrennadel in Gold erlangen. Verliehen werden Anstecknadel und Urkunde. Ansprechpartner sind stets die Kreisvorsitzenden oder die Kreisehrenamtsbeauftragten.

WDFV-Jugendleiterehrenzeichen: Jugendleiter, Mannschaftsbetreuer im Jugendbereich, Mitarbeiter in den Jugendausschüssen der Vereine, Mitarbeiter in den Jugendausschüssen der Fußballkreise und im Verband können WDFV-Jugendleiterehrenzeichen in Silber und Gold erhalten. Ansprechpartner sind der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses oder der Kreisehrenamtsbeauftragte. Auch diese Preisträger erhalten Anstecknadel und eine Urkunde.

DFB-Verdienstnadel: Die DFB-Verdienstnadel können Mitarbeiter in Vereinsvorständen und in Kreis- und Verbandsinstanzen verliehen bekommen, die sich außergewöhnliche Verdienste um den Fußballsport erworben haben. In der Regel sollten die Bewerber die höchsten Auszeichnungen des FVM bereits erhalten haben. Es ist allerdings nicht erforderlich, ein Amt im DFB zu bekleiden. Ansprechpartner sind der Kreisvorsitzende oder der Kreisehrenamtsbeauftragte. Verliehen werden Anstecknadel und eine Urkunde.

Hinweis: Wer ab wann welche Nadel erhalten kann, finden Sie für alle bisher genannten Ehrungen unter www.fvm.de (im Downloadbereich, Stichwort: Ehrungen)

DFB-Ehrenamtspreis und DFB „Club 100“

DFB-Ehrenamtspreis

Die Auszeichnung: Der DFB-Ehrenamtspreis richtet sich an Ehrenamtliche, die sich oder ihre Vereine binnen der zurückliegenden drei Jahre in besonderem Maße durch persönliche Leistungen hervorgehoben haben.

Die Kandidaten: Vereine melden dem Kreisehrenamtsbeauftragten bis Anfang September die Kandidaten.

Die Auswahl: Der Kreisvorstand trifft dann eine Auswahl und meldet den Kreisehrenamtssieger dem Verband.

Die Ehrung: Alle Kreissieger des DFB-Ehrenamtspreises werden von den Landesverbänden und dem

DFB zu einem „Danke-Wochenende“ mit einem kulturellen und sportlichen Programm eingeladen, in dessen Rahmen auch die Auszeichnung erfolgt. Die Preisträger erhalten eine DFB-Urkunde sowie eine DFB-Uhr. Der FVM führt die Veranstaltung in Kooperation mit dem Landesverband Brandenburg abwechselnd in der Sportschule Hennef und in Brandenburg durch.

DFB „Club 100“

Die Auszeichnung: Aus allen Kreissiegern des DFB-Ehrenamtspreises im Bundesgebiet werden nochmals 100 herausragende Ehrenamtliche ausgewählt und vom DFB für ein Jahr in den „Club 100“ aufgenommen.

Die Kandidaten: Alle Kreissieger des DFB-Ehrenamtspreises.

Die Auswahl: Die Präsidien der Landesverbände wählen aus den jeweiligen Kreissiegern aus. Dem FVM stehen jährlich fünf Plätze zu. Von den neun Kreissiegern gelangen also fünf in den „Club 100“.

Die Ehrung: Die Mitglieder des „Club 100“ erhalten ein einjähriges Abo des DFB-Journals und die Einladung mit einer Begleitperson zu einer zentralen Ehrungsveranstaltung rund um ein Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft. Zudem erfolgt eine offizielle Auszeichnung innerhalb ihres eigenen Vereins durch einen Vertreter des Kreises oder Landesverbandes. Der Verein erhält zwei Mini-Tore, fünf adidas-Fußbälle und eine symbolische Plakette überreicht.

Danke!

... sagen hat viele Gesichter

Ehrungen im Überblick

FVM-Ehrenamtspreis Frauen & Männer

Die Auszeichnung: Der FVM-Ehrenamtspreis richtet sich an Frauen und Männer, die seit vielen Jahren stark in der Vereinsarbeit engagiert sind und sich über lange Zeit in besonderem Maße um ihren Verein verdient gemacht haben. Insbesondere kommen ehrenamtlich Tätige in Betracht, die bereits mit der Silbernen oder Goldenen Ehrennadel des FVM ausgezeichnet wurden – auch wenn dies keinesfalls Bedingung für eine Nominierung ist.

Die Kandidaten: Vereine melden verdiente langjährige Ehrenamtler bis Ende August dem Kreisehrenamtsbeauftragten.

Die Auswahl: Der Kreisvorstand bewertet die Vorschläge und meldet dann den weiblichen und den männlichen Kreisehrenamtssieger in dieser Kategorie dem Verband. Das FVM-Präsidium wählt aus den Vorschlägen der neun Fußballkreise je eine Preisträgerin und einen Preisträger als „Ehrenamtler des Jahres“ aus.

Die Ehrung: Alle 18 Kreissieger erhalten eine Einladung zu einer Verbandsveranstaltung wie dem FVM-Sommerfest anlässlich der „Kölner Lichter“. Die beiden Ehrenamtler des Jahres werden zudem im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung gewürdigt. Dabei steht ein besonderes Programm an. 2018 führte beispielsweise Ex-Profi Stefan Kießling die Gewinner durch die BayArena.

Marko-Tillmann-Plakette

Die Auszeichnung: Die Marko-Tillmann-Plakette wird jährlich vom Fußball-Verband Mittelrhein vergeben. Der Preis ist speziell auf junge, talentierte Ehrenamtliche ausgerichtet, die sich besonders bei der Arbeit im Kinder- und Jugendfußball hervorgetan

haben. Der FVM hat die Plakette nach dem ehemaligen Vorsitzenden des FVM-Jugendausschusses benannt. Marko Tillmann, 2013 mit 39 Jahren zum bis dahin jüngsten Vorsitzenden der FVM-Geschichte gewählt, verstarb 2014 bei einem Verkehrsunfall.

Die Kandidaten: Eigenbewerbungen sind genauso möglich wie das Vorschlagen von Kandidaten. Die Bewerber sollten zwischen 16 und 27 Jahren alt sein und sich in der laufenden Saison ehrenamtlich im Verein, auf Kreis- oder Verbandsebene engagiert haben. Meldefrist: Ende Februar eines jeden Jahres.

Die Auswahl: Der FVM-Arbeitskreis Junges Ehrenamt wählt den Sieger aus. Diese Einschätzung wird dann durch den Verbandsjugendausschuss bestätigt.

Die Ehrung: Die Gewinner erhalten eine Plakette und Urkunde sowie einen Bildungsgutschein, den sie beispielsweise bei der Lizenz- oder Jugendleiterausbildung in Anspruch nehmen können. Die Ehrungen fanden zuletzt entweder auf dem alle drei Jahre stattfindenden Verbandsjugendtag oder im Rahmenprogramm des DFB-Pokalfinals der Frauen statt.

Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt

Die Auszeichnung: Seit 2015 wird der Förderpreis „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ speziell für junge Ehrenamtliche vom DFB ausgeschrieben. In jedem Fußballkreis wird ein Preisträger ausgezeichnet.

Die Kandidaten: Um „Fußballheldin“ oder „Fußballheld“ zu werden, muss man zwischen 18 und 30 Jahre alt und als Kinder- und Jugendtrainer oder Jugendleiter tätig sein. Vereine können die Kandidaten direkt auf dfb.de melden. Eine Eigenbewerbung ist ebenso möglich.

Die Auswahl: Vom DFB gelangen die Unterlagen der Bewerber über die Landesverbände zum Vorstand der Fußballkreise. Darüber hinaus können Bewerbungen direkt beim Fußballkreis vorgenommen werden. Der Vorstand des Kreises nimmt nach der Meldefrist (Ende Oktober) eine Bewertung der DFB- bzw. Direktbewerbungen vor und wählt die Gewinner aus.

Die Ehrung: Alle Kreissieger werden vom DFB und dessen Kooperationspartner „KOMM MIT“ zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Spanien eingeladen. Die jungen „Fußballhelden“ erhalten im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme theoretische und praktische Lerninhalte. Die Teilnahme berechtigt außerdem dazu, eine B- oder C-Lizenz zu verlängern. Zum Rahmenprogramm gehört ein Besuch des legendären Camp Nou Stadions.

Egidius-Braun-Preis

Die Auszeichnung: Seit 2010 verleiht der FVM alle drei Jahre beim Verbandstag den Egidius-Braun-Preis für besonderes soziales Engagement.

Die Kandidaten: Herausragende Persönlichkeiten, die sich im Sinne von Egidius Brauns Philosophie „Fußball ist mehr als ein 1:0“ in besonderer Weise verdient gemacht haben.

Die Auswahl: Das Präsidium des FVM bestimmt Kandidaten und wählt den Preisträger aus.

Die Ehrung: Der Egidius-Braun-Preis ist mit 5000 Euro dotiert. Für ihr soziales Engagement wurden bislang die einstigen Nationalspieler Rudi Völler (2010) und Wolfgang Overath (2013) sowie posthum der im April 2016 verstorbenen Prälat Arnold Poll (Präsident des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“) geehrt. ←



Preise für engagierte Vereine

Vereine können nicht nur ihren Mitarbeiter/innen für deren Einsatz danken, sondern sich auch selbst für ihr Engagement belohnen und Unterstützung für ihre Arbeit erhalten. Denn Dach- und Fachverbände, Stiftungen und Vereine loben für besonderes Engagement tolle Preise aus. **Hier ein Überblick.**

Flüchtlingsinitiative „2:0 für ein Willkommen“



Was? Die Integrationsaktivitäten in den bundesdeutschen Fußballvereinen unterstützt die DFB-Stiftung Egidius Braun zusammen mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und mit Unterstützung der A-Nationalmannschaft der Männer mit bisher rund 2 Millionen Euro. Die Initiative wird auch 2019 fortgesetzt.

Wer? Fußballverbände, -kreise und -vereine. Bewerben können sich auch Fußballakteure, die bereits in den Vorjahren im Rahmen der beiden Initiativen unterstützt wurden. Als Budget sind in diesem Jahr insgesamt 360.000 Euro eingeplant. Über die Höhe der jeweiligen Zuwendung wird im Einzelfallverfahren entschieden. Gefördert werden insbesondere folgende Maßnahmen: Bildungs- und Nachhilfeangebote, Begegnungsfeste, Schul-Fußball-AGs für Flüchtlingskinder, Qualifizierungsmaßnahmen für Tätigkeiten im Fußball, Organisation von Ausbildungs-/Praktikums-/Jobbörsen, Vernetzungstreffen, Erstattung von Fahrt-/Transportkosten / Mitgliedsbeiträgen / Anschaffungskosten für Textilien, Bereitstellung der sog. Ehrenamtszuschale in Höhe von 720 Euro p.P./Jahr). Nicht mehr zur Verfügung gestellt wird die pauschale Anerkennungsprämie in Höhe von 500 Euro.

>> **Weitere Infos:** www.egidius-braun.de

Ferienfreizeiten für Jugendmannschaften

Was? Die DFB-Stiftung Egidius Braun belohnt gute Jugend- und Vereinsarbeit mit der Teilnahme an einer Ferienfreizeit und möchte so auch den Teamgeist innerhalb einer Mannschaft und eines Vereins stärken. Die Stiftung übernimmt sämtliche Kosten für An- und Abreise, Unterbringung, Verpflegung und Rahmenprogramm.



Wer? Jugendmannschaften. Die Teams verreisen mit 12 Spielern und einem Betreuer.

Wann? Bewerbungszeitraum: Herbst; Termin Freizeit: 1 Woche in den Sommerferien

>> **Weitere Infos:** www.egidius-braun.de



Sepp-Herberger-Urkunden

Was? Die DFB-Stiftung Sepp Herberger prämiiert jedes Jahr je drei ausgewählte Vorschläge in den Kategorien Behindertenfußball, Resozialisierung, Schule und Verein sowie „Fußball Digital“ mit einem Geldpreis (1. Platz/5.000 Euro, 2. Platz/3.000 Euro, 3. Platz/2.000 Euro). In der Kategorie „Sozialwerk“ wird der mit 5.000 Euro dotierte „Horst-Eckel-Preis“ vergeben. Zusätzlich zu den Geldpreisen stellen SAP und stifter-helfen.de 13 Soft- und Hardwaregutscheine im Wert von jeweils 1.000 Euro zur Verfügung.

Wer? Akteure des organisierten Fußballs (z.B. Vereine, Einzelpersonen, SR-Vereinigungen)

Wann? Die aktuelle Bewerbungsphase ist abgeschlossen, der nächste Zeitraum wird Ende des Jahres beginnen und voraussichtlich im Februar 2020 enden.

>> **Weitere Infos:** www.sepp-herberger.de

INFO

Weitere Informationen zu Preisen, aber auch Zuschüssen und Fördermöglichkeiten etc. finden Sie auch unter www.dfb.de, www.lsrp.nrw und www.fvm.de.

Julius Hirsch Preis des DFB

Was? Jährlich verleihen die Familie Hirsch und der DFB den Julius Hirsch Preis in Gedenken an den im KZ Auschwitz ermordeten deutschen Nationalspieler jüdischen Glaubens.

Wer? Ausgezeichnet werden Vereine, Initiativen und Einzelpersonen aus dem Fußball, die sich in herausragender Weise für Werte wie Vielfalt, Respekt und Menschenwürde stark gemacht und dadurch ein deutliches Zeichen gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus gesetzt haben. Dotiert ist der Preis mit insgesamt 21.000 Euro.

Wann? Die Bewerbungsphase läuft voraussichtlich bis Ende Juni.

>> **Weitere Infos:** www.dfb.de



Bayer 04-Ehrenamtspreis

Was? Die Bayer 04 Sportförderung gGmbH honoriert jedes Jahr ehrenamtliches Engagement von Vereinen der Region mit dem Ehrenamtspreis und einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 15.000 Euro.

Wer? Engagierte Vereine aus dem FVM und FVN.

Wann? Bewerbungszeitraum: Herbst; Ehrung: im Rahmen eines Bayer 04-Bundesligaspiels rund um den Tag des Ehrenamts (5. Dezember)

>> **Weitere Infos:** www.bayer04.de



Sie haben Fragen, Anmerkungen, Ergänzungen? Dann senden Sie uns eine E-Mail an presse@fvm.de.

Jahr des
jungen Engagements

Jetzt JuMi-Teams in Vereinen gründen!

Mehr Menschen für das ehrenamtliche Engagement im Sportverein zu motivieren – das Ziel verfolgt der Landessportbund NRW mit der „Initiative Ehrenamt 2018 – 2022“. Das Jahr 2019 steht dabei ganz im Zeichen des jungen Engagements. Den Startschuss bildet die Unterstützung der „J-Teams“, im FVM unter „JuMi-Teams“ bekannt.

Was ist ein JuMi-Team?

Ein JuMi-Team (JuMi = Junge Mitarbeiter) setzt sich zusammen aus jungen Menschen bis 27 Jahre, die sich ehrenamtlich im und für den Sport engagieren. Es bietet jungen Menschen die Möglichkeit, Dinge auszuprobieren, Projekte zu managen und Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Warum sollte jeder Verein ein JuMi-Team aufbauen?

In JuMi-Teams können sich Interessierte auch ohne ein „gewähltes Amt“ in das Vereinsleben einbringen. JuMIs arbeiten projektorientiert, flexibel und partizipativ. Der Ideenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt.

Beispiele sind:

- Einrichtung eines Jugendraums
- Durchführung von Fußballturnieren/-camps
- Planung eines E-Football-Turniers
- Politikbrunch

Der Verein kann auf unterschiedliche Weise profitieren:

- Bindung von jungen Menschen an den Verein
- Sicherung des ehrenamtlichen Nachwuchses
- Attraktivität des Vereins durch Angebote im Kinder-/Jugendfußball steigern
- Positive Außendarstellung
- Netzwerkarbeit



Tipps für Vereine

Wie können Vereine junge Menschen gewinnen?

Grundvoraussetzung ist eine Vereinsstruktur, die das Mitwirken von Jugendlichen zulässt. Am erfolgreichsten gewinnen Sie junge Menschen, wenn zeitliche Verfügbarkeit und individuelle Motivation zusammenfallen. Spieler/innen, vor allem aus den älteren Jahrgängen, sollten am besten aktiv angesprochen werden. Binden Sie hierzu auch die Spielführer/innen ein.

Warum sollte der Verein einen Ansprechpartner für das JuMi-Team stellen?

Um die Arbeit des Teams bestmöglich in die Vereinsstrukturen einzubinden, empfiehlt es sich, einen festen Ansprechpartner zu benennen. Dieser sollte einen guten Draht zum Vorstand (v.a. Jugendvorstand) haben. Er kann helfen, Projekte zu platzieren, Unterstützer / Motivator / Impulsgeber sein und dem Team bei Fragen zur Seite stehen. Darüber hinaus empfiehlt es sich, die Mitarbeit junger Menschen in die Vereinssatzung aufzunehmen.

Was steckt hinter der Initiative „J-Teams für NRW“?

Im Rahmen der „Initiative Ehrenamt“ unterstützt die Sportjugend NRW die Gründung von JuMi-Teams: Jedes gemeldete Team bekommt ein „Starterpaket“ mit T-Shirts, Moderationskoffer, Projektchecklisten, Verpflegungsgutschein und Startkapital für ein Projekt (200 Euro).

Was muss ich machen, um ein JuMi-Team anzumelden?

Im FVM ist der „Arbeitskreis Junges Ehrenamt“ Ansprechpartner (E-Mail: jungesehrenamt@fvm.de) und hilft bei allen Fragen rund um die Initiierung und Betreuung von JuMi-Teams weiter.

Wie kommt man an das Starterpaket?

Einfach das Anmeldeformular ausfüllen und einreichen. Alle Infos sowie das Formular sind unter www.fvm.de/engagement/junges-ehrenamt/jumi-team zu finden.

INFO

Vertreter der jungen Generation: Anpassungen in FVM-Satzung und Jugendordnung

Wie war es bisher?

„Junges Ehrenamt“ ist im FVM seit vielen Jahren ein bedeutendes Thema. Neben der Betreuung von JuMi-Teams ist seit 2001 in der Satzung verankert, dass in jedes Gremium auf Kreis-/Verbandsebene ein/e Vertreter/in der jungen Generation (VdjG) gewählt werden soll. Die VdjG durften zum Zeitpunkt der ersten Wahl nicht älter als 27 Jahre sein. In den Jugendgremien (Kreisjugendausschüsse/-sportgerichte) durften die VdjG bei der ersten Wahl das 21. bzw. 24. Lebensjahr (Verbandsjugendausschuss/-sportgericht) noch nicht vollendet haben.

Was ist neu?

Dem Thema der VdjG soll im FVM eine noch stärkere Bedeutung zugemessen werden. Daher wurde in der Satzung eine Anpassung vorgenommen: Aus der „Soll“-Formulierung wurde eine „Ist“-Bestimmung. Um den jungen Menschen mehr Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung zu geben, wurde zudem die Altersstaffelung aufgehoben. Grundsätzlich gilt nun: Der VdjG darf zum Zeitpunkt der Wahl nicht älter als 27 Jahre alt sein. Die einmalige Wiederwahl in dieser Funktion ist möglich, auch nach Überschreiten der Altersgrenze. ←

FVM-Ehrenamtssieger

Ehre, wem Ehre gebührt

Mit dem „FVM-Ehrenamtspreis“ würdigt der Fußball-Verband Mittelrhein langjähriges Engagement im Verein. **EINSZUEINS stellt die FVM-Ehrenamtspreisträger des Jahres 2018 vor.**

MANFRED BORRMANN (SSV Süng)

Nicht einen Tag in mehr als fünf Jahrzehnten hat Manfred Borrmann ernsthaft mit dem Gedanken gespielt, Abschied von seinem SSV Süng zu nehmen. „Auch wenn es Anfragen von anderen Vereinen gab“, wie sich der 67-Jährige erinnert. Doch die Verbundenheit zu seinem Klub war stets größer als die Lust auf neue Abenteuer. Bis 1985 lief er als Libero der Herren und später für die AH-Mannschaft auf. Als der Rücken nicht mehr mitmachte, gab es schnell Ablenkung. Noch bis Ende 2017 als Kaufmännischer Direktor eines Mittelständlers eingespannt, widmete er die knappe Freizeit vor allem dem Thema „Finanzen“, aber auch die Liste der anderen Projekte ist lang. „Er hat maßgeblich die Errichtung des Turnhallen-Anbaus organisiert, auch bei der finanziellen Planung und Umsetzung des Baus des Kunstrasenplatzes war er an verantwortlicher Stelle beteiligt“, erklärt der SSV-Vorsitzende Ralf Theunissen. Ferienfreizeiten, Sportlerbälle und Turniere, überall packt Borrmann gern mit an. Trotz seines herausragenden Engagements war der 67-Jährige „geplättet“, als er vom FVM-Ehrenamtspreis erfuhr. Seine Beziehung zum SSV Süng wird die Auszeichnung zweifellos noch vertiefen.

**Mein erster ehrenamtlicher Einsatz:**

Ich weiß sogar noch das Datum: Am 9. Oktober 1977 habe ich begonnen, mich in die Kassenführung des SSV Süng einzuarbeiten.

Mein schönstes Dankeschön:

Die Geschicke des Klubs begleiten und mitgestalten zu dürfen. Es macht mich stolz, dass wir als kleiner Dorfklub unser Überleben sichern und die Mitgliederzahl sogar beständig steigern konnten.

Mein schwierigster Job:

Ganz klar, der Bau des Kunstrasenplatzes. Dass uns dieses Projekt gelungen ist, war ein Meilenstein für den Klub.

Mein wichtigster Antrieb:

Meine tiefe Verbundenheit zu dem Verein. Und das Wissen, beim SSV so treue Freunde gefunden zu haben.

Mein größtes Ziel:

Unsere Anlage, die vielleicht die schönste der Umgebung ist, fortzuentwickeln.

Meine besten Mitsreiter:

Allen voran meine Frau Monika, die mich immer unterstützt hat. Aber auch im Vorstand habe ich stets viele zuverlässige Mitsreiter gehabt.

➤ **Die Übersicht aller Kreissieger** des DFB-/ FVM-Ehrenamtspreises finden Sie auf www.fvm.de.

KARIN PÜTZ (TSV Alemannia Aachen)

Im Mai 1970 ging „ein Kindsheitstraum von mir in Erfüllung“, erinnert sich Karin Pütz an ihr erstes „richtiges“ Fußballspiel. Zuvor hatte sich die Weidenerin über Widerstände hinwegsetzen müssen. „Frauenfußball war längst nicht von jedermann akzeptiert“, sagt die heute 68-Jährige. Dank ihres Engagements bestritt ein gutes Jahr später dann erstmals eine Frauen-Mannschaft des FC Teutonia Weiden ein Meisterschaftsspiel mit Pütz im offensiven Mittelfeld – sowie bis zum Ende ihrer aktiven Karriere 1997 noch 649 weitere Male. Mehr als 30 Jahre lang war die glühende HSV-Anhängerin zudem Trainerin verschiedener Mädchenmannschaften. Nach dem Wechsel der Frauen-Abteilung zu Alemannia Aachen 2010 begleitete sie den Umzug zum neuen Standort am Hasselholzer Weg, leitete den Bistro-Verkauf an den Spieltagen und hatte vor allem stets ein offenes Ohr für die Mannschaften. „Sie half überall, wo man sie brauchte. Urlaub machte sie nur, wenn es keine Spiele gab“, betont Abteilungsobmann Sven Köppchen. Im Sommer zog Pütz den geplanten Schlussstrich, um mehr Zeit für die Familie zu haben. Nach 48 Jahren hat der Frauenfußball rund um Aachen Karin Pütz einiges zu verdanken.

**Mein erster ehrenamtlicher Einsatz:**

Anfang der 90er-Jahre mit dem Training der Mädchenmannschaften. Von da an war ich samstags Trainerin und sonntags Spielerin.

Mein schönstes Dankeschön:

Das Lob und der Dank der Eltern meiner Spielerinnen. Und natürlich meine Verabschiedung. Als Überraschungsgäste hatte man meine Familie eingeladen und mir als Biathlon-Fan eine Fahrt zum Weltcup in Ruhpolding geschenkt.

Mein schwierigster Job:

Den Interessen und Ansprüchen der Spielerinnen mit ihren unterschiedlichen Charakteren gerecht zu werden.

Mein wichtigster Antrieb:

Die Freude der Mädels und ihr Ehrgeiz voranzukommen. Später bei meiner Tätigkeit im Bistro, das Gefühl, ganz nah dran zu sein.

Mein größtes Ziel:

Als junge Spielerin habe ich von der Bundesliga geträumt, die es aber erst später gab. Als Trainerin wollte ich die Mädels voranbringen.

Meine besten Mitsreiter:

Annemie Keulen und Alexandra Abels waren stets treue und wichtige Begleiterinnen. Wir haben immer zusammengehalten.

„Die Liste an Veränderungen, die wir nach den beiden letzten Veranstaltungen umgesetzt haben, ist lang.“ Markus Müller

Dialogwerkstatt Spielbetrieb Gelegenheit zum Austausch nutzen

„Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt.“ Dieses Zitat des Schriftstellers Ernst Ferstl beschreibt gut, was die anwesenden Vereinsvertreter mit der Teilnahme an der 3. Dialogwerkstatt Spielbetrieb Mitte Januar in der Sportschule Hennef richtig gemacht haben: Sie haben sich Zeit genommen für die Weiterentwicklung des Fußballs und auch dafür, ihre Bedürfnisse und Ideen an den Verband weiterzuleiten. Dass sich die Teilnahme an so einem Dialog für Vereine lohnt, haben die letzten Jahre gezeigt: „Die Liste an Veränderungen, die wir nach den beiden letzten Veranstaltungen umgesetzt haben, ist lang“, blickt Markus Müller, Vorsitzender des Verbandsspielausschusses, zurück. „Und auch dieses Jahr sind wieder einige Punkte dazugekommen, von denen wir manche bereits mittelfristig angehen können“, so Müller.

Neben den Vortragsthemen „Datenschutz“ und „automatisierte Bewegtbildaufnahmen“ lag der Schwerpunkt auch in diesem Jahr wieder auf den sogenannten „World Cafés“, in denen die Teilnehmer an vier Stationen zu den Themen DFBnet, Schiedsrichter, Ausbildung und Spielbetrieb mit den Verbandsvertretern und untereinander in den Austausch gehen konnten. „Wir nutzen die Spielrecht-Prüfung online inzwischen in allen Verbandsklassen, aber als Staffelleiter arbeiten wir am Spieltag selbst nicht damit. Daher sind wir dankbar für das Feedback der Vereine“, erläuterte Staffelleiter René Stoll. So sei die Spielrecht-Prüfung online grundsätzlich für gut befunden worden, allerdings wurden ebenso technische Rahmenbedingungen z.B. für mobile Endgeräte bemängelt. „Das können wir dank der Rückmeldung der Vereine angehen bzw. weitergeben.“



Das Fazit fiel nicht nur bei den Veranstaltern positiv aus, auch die Teilnehmer waren zufrieden – und äußerten in der Feedbackrunde den Wunsch, sich noch mehr Zeit für einen solchen Austausch nehmen zu können. Auch das nimmt der Verbandsspielausschuss gerne auf – und dankt allen Vereinsvertretern, die sich die Zeit nahmen, ihre guten Ideen einfließen zu lassen und in den Austausch zu gehen:

Spvg. Köln-Flittard, FC Viktoria Köln, Bröltaler SC, FC Hennef 05, FC Hertha Rheidt, RW Hütte, FSV Neunkirchen-Seelscheid, TuS Oberpleis, TSV Germania Windeck, SV Frielingsdorf, TuS Lindlar, TuS Mechernich, SC Germania Erftstadt-Lechenich, BW Kerpen, DJK Viktoria Frechen, SV Eilendorf, FC Roetgen, SV Breinig und Viktoria Arnoldsweiler (ms) ←



Im Interview: Alois Rabenbauer

„Einmal Fußballer, immer Fußballer“

Nach 15 Jahren im Verbandsspielausschuss hört Alois Rabenbauer im Juni 2019 zum Verbandstag auf und übergibt damit auch seine Aufgaben als langjähriger Staffelleiter u.a. der Mittelrheinliga in jüngere Hände. Sein Ausschuss-Kollege Michael Schnitzler hat mit ihm gesprochen.

Alois, wie hat sich Deine Arbeit als Staffelleiter in den letzten Jahren verändert? Und welche Neuerungen waren aus Deiner Sicht die besten?

Natürlich ist die weitreichendste Veränderung das DFBnet, das uns vor allem in der Spielorganisation die Arbeit sehr erleichtert und zudem den Service für die Vereine besser und schneller macht. Früher musste man bis Mitte der Woche auf die Papierspielberichte warten. Heute kann man alles am Spieltag innerhalb weniger Stunden erledigen. Allerdings hat durch die Digitalisierung auch der persönliche Kontakt nachgelassen.

Der FVM und auch der Spielausschuss suchen daher gezielt den direkten Austausch. Welchen Stellenwert hat für Dich der Dialog mit den Vereinen wie bei der Dialogwerkstatt im Januar?

Einen sehr hohen. Schon bei den letzten beiden Veranstaltungen haben die Vereine uns neue Ideen für die Weiterentwicklung des Spielbetriebs aufgezeigt. Zudem werden Probleme der Vereine angesprochen, bei denen wir gern Hilfestellung leisten.

Du bist auch 2. Vorsitzender des VfR Bachem: Dein Heimatverein kann in jeder Altersklasse eine Mannschaft stellen, hat zwei Senioren-teams und eine Altherrenmannschaft. Was ist das Erfolgskonzept?

Begonnen hat es 1982 mit dem Bau des eigenen Vereinsheimes. Inzwischen haben wir einen Kunstrasenplatz, den wir in den kommenden Jahren um ein Kleinspielfeld erweitern wollen. Damit wollen wir unseren über 200 Kindern und Jugendlichen mehr Trainingszeiten ermöglichen.

Wird man Dich noch auch nach dem „wohlverdienten Ruhestand“ auf FVM-Ebene weiterhin auf den Plätzen im Verband sehen?

Selbstverständlich. Einmal Fußballer, immer Fußballer. ←



FVM-Hallenpokalsieger der Frauen:
Vorwärts SpoHo 98



Sieger FVM-Futsal-Cup der A-Junioren:
Hertha Walheim



WDFV-Pokal A-Junioren: Platz 2 für den
1. FC Düren



Sieger FVM-Futsal-Cup der B-Junioren:
SV Eilendorf



Sieger FVM-Futsal-Cup der C-Junioren:
FC Viktoria Köln



Sieger FVM-Futsal-Cup der D-Junioren:
1. Jugendfußballschule Köln



Sieger FVM-Futsal-Cup der A-Juniorinnen:
TSV Siegburg-Wolsdorf



Sieger FVM- und WDFV-Futsal-Cup der B-Juniorinnen:
1. FC Köln



Sieger FVM- und WDFV-Futsal-Cup der C-Juniorinnen:
1. FC Köln



Sieger FVM-Futsal-Cup der D-Juniorinnen:
Bayer 04 Leverkusen



Sieger FVM-Futsal-Cup der E-Juniorinnen:
1. FC Köln



>> Alle Turnierberichte und Ergebnisse
im Überblick finden Sie unter www.fvm.de
(Rubrik Spielbetrieb)



Futsal-Cup-Sieger 2019

Die Besten des Winters



Budenzauber, wie wir ihn mögen:

Auch in diesem Winter spielten viele Teams auf Kreis- und Verbandsebene wieder ihre Futsal-Cup-Sieger aus, die besten qualifizierten sich für die Vor-, Zwischen oder sogar Endrunde des FVM. Und bei den älteren Jahrgängen konnten die FVM-Teams ihr Können sogar auf WDFV-Ebene unter Beweis stellen und können dies auch in Kürze auf DFB-Ebene tun.

Wir gratulieren – und präsentieren die besten Hallenteams des Winters 2018/19.

INFO

Auf diese Turniere können Sie sich noch freuen:

- 9./10. März WDFV-Futsal-Cup C-Junioren (Duisburg)
- 9. März DFB-Futsal-Cup C-Juniorinnen (Gevelsberg)
- 10. März DFB-Futsal-Cup B-Juniorinnen (Gevelsberg)
- 17. März FVM-Futsal-Cup der E-Junioren (Hennef)
- 22.-24. März DFB-Futsal-Cup der A-, B- und C-Junioren (Gevelsberg)

” Spiele leiten kann jedes Kadermitglied – aber hier erhält jeder weitere Impulse und Ansätze, um seine Spielleitungen individuell zu optimieren.“ Peter Oprei

Zum zwölften Mal machte sich der Schiedsrichter-Perspektivkader des Fußball-Verbandes Mittelrhein zum Ende der Winterpause auf seine Seminarreise ins Berchtesgadener Land. Mit Beginn der kommenden Saison wird der Verbandsschiedsrichterausschuss sein Nachwuchsförderungskonzept weiter optimieren und einige Veränderungen vornehmen, so dass die Seminarreise von einer praxisorientierteren Maßnahme mit Live-Coachings bei Spielleitungen der Unparteiischen ersetzt wird.

Auch die letzte Woche im Ramsauer Tal war arbeitsreich und bereitete die Unparteiischen intensiv auf die Rückrunde vor. Inhaltlicher Schwerpunkt war die Videoanalyse eigener Spielleitungen. In verschiedenen thematischen Blöcken wurde schwerpunktmäßig analysiert, wie man Situationen besser lösen kann und wie die einzelnen Teilnehmer sich individuell verbessern können. Wichtig für das Erreichen der Ziele der Seminarreise sind vor allem Werte wie Kritikfähigkeit, Ehrlichkeit und Fairness gegenüber den anderen Teilnehmern.

Im Mittelpunkt der Seminarreise stand am Ende der Woche aber auch eins: die Gruppe. Diese nutzte die intensive Woche, um gemeinsam stärker zu werden, sich gegenseitig zu unterstützen und aus dem Input der Delegation das Beste mitzunehmen. In diesem Jahr bildeten neben dem Vorsitzenden des Verbandsschiedsrichterausschusses (VSA), Peter Oprei, die zwei Kaderleiter Helmut Hüdepohl und Andreas Steffens die Delegation. Unterstützt wurden sie vom Öffentlichkeitsbeauftragten des VSA, Sven Körfer, und dem Kreisschiedsrichterausschussvorsitzenden, Stephan Mager. Auch in diesem Jahr ermöglichte der Fußball-Verband Mittelrhein mit Marcel Colmorgen wieder einem Gastteilnehmer aus dem Schleswig-Holsteinischen Fußball-Verband die Teilnahme.

Inhaltlich wurde auch die technische Weiterentwicklung im Schiedsrichterbereich thematisiert. Andreas Steffens, Assistent in der 2. Bundesliga, schulte den Kader im richtigen Einsatz von Headsets

Perspektivkader auf Seminarreise

Saisonvorbereitung der Schiedsrichter



Schnee war DAS beherrschende Thema abseits des Seminarraums

in den eigenen Spielleitungen. Auch Themen, die nur indirekt mit der Spielleitung verbunden sind, aber insbesondere für die Persönlichkeit der jungen Unparteiischen relevant sind, wurden behandelt. Stephan Mager brachte spannende Einblicke in den juristischen Teil des Hobbys Schiedsrichter mit seinem Vortrag „Der Schiedsrichter im Recht“. Sven Körfers Vortrag begann bereits zu Beginn der Woche: Die Teilnehmer sollten jedem Kadermitglied eine Teamrolle zuordnen und auch eine Selbsteinschätzung abgeben. Im Laufe der Woche wurden dann Eigen- und Fremdwahrnehmung analysiert, besprochen und aufgearbeitet, auch für Spielleitungen eine wichtige Reflektion.

„Es war eine sehr lehrreiche, ereignisreiche und erfolgreiche Woche“, fasste Kadermitglied Fran Lahora die Woche zusammen. „Jeder Teilnehmer konnte

Die Teilnehmer:

Tarik Damar, Marcel Colmorgen, Jakob Ferner, Kaan Haydan, Marvin Koll, Jerome Krämer, Fran Lahora, Luca Marx, Lutz Meyersieck, Dominik Mynarek, Benedikt Schmälder, Paul Schwering, Josua Skratek, Birger Tissen, Peter Oprei, Helmut Hüdepohl, Andreas Steffens, Sven Körfer, Stephan Mager

viel für seine eigene Spielleitung mitnehmen.“ Auch der VSA-Vorsitzende Peter Oprei fand ausschließlich positive Worte: „Auch im zwölften Jahr begeistert mich die Intensität dieser Woche – sowohl in der inhaltlichen Tiefe als auch die umfassende Vorbereitung durch die Kaderleiter und die Arbeit der Gruppe. Im Perspektivkader wird auf einem sehr hohen Niveau gearbeitet. Spiele leiten kann jedes Kadermitglied – aber jeder erhält weitere Impulse und Ansätze, um seine Spielleitungen individuell zu optimieren.“ Aber auch die Neuausrichtung der zentralen Seminarreise sieht Oprei positiv: „Die praxisorientierte Ausrichtung bringt viele Vorteile. Die Schiedsrichter können das Erarbeitete direkt umsetzen und in Spielleitungen anwenden.“ Somit endet zwar eine zwölfjährige Tradition im Berchtesgadener Land, aber alle Beteiligten freuen sich auf die neuen Maßnahmen und hoffen auf weiterhin intensive Seminarreisen. Sven Körfer ←

„Wir ehren euch heute stellvertretend für alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im FVM. Bitte nehmt diesen Dank mit in eure Kreise und gebt ihn an eure Kolleginnen und Kollegen weiter.“ Peter Oprei

Über 1,5 Millionen Fußballspiele finden Jahr für Jahr in ganz Deutschland statt. **75.000 Schiedsrichter sind dafür Woche für Woche im Einsatz.** Für dieses Engagement sagen der DFB und seine Landesverbände in Kooperation mit DEKRA im Rahmen einer bundesweiten Aktion „Danke Schiri!“.

Im Februar ehrte der Fußball-Verband Mittelrhein aus jedem seiner neun Kreise drei Unparteiische in den Kategorien **Schiedsrichterinnen, Schiedsrichter U50 und Schiedsrichter Ü50.** Zudem zeichnete der FVM pro Kategorie einen Landessieger aus: Sandra Czekalla (Kreis Sieg), Salvatore Conigliello (Kreis Bonn; U50) und Werner Höller (Kreis Köln, Ü50) dürfen sich auf eine Ehrung des DFB und eine Einladung Anfang Mai zum Bundesligaspiel von Eintracht Frankfurt gegen den FSV Mainz 05 mit einem spannenden Rahmenprogramm freuen.

In der DEKRA-Niederlassung in Köln ehrten FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen und der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses, Peter Oprei, gemeinsam mit Andreas Thiemann von der DFB-Schiedsrichterkommission Amateure sowie DEKRA-Niederlassungsleiter Klaus Timpe die anwesenden Unparteiischen aus den Kreisen stellvertretend für alle Schiedsrichter.

Oprei hob die Bedeutung der Veranstaltung hervor: „Wir ehren euch heute stellvertretend für alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im FVM. Bitte nehmt diesen Dank mit in eure Kreise und gebt ihn an eure Kolleginnen und Kollegen weiter.“ Auch Timpe begrüßte alle Anwesenden und betonte: „Wir sind sehr gern Gastgeber für diese Veranstaltung und freuen uns über die inzwischen langjährige Kooperation.“ Olpen hob die Bedeutung der Aktion hervor: „Macht ein Schiedsrichter einmal einen Fehler, bleibt dies bei allen Beteiligten stets in Erinnerung. Spielern sieht man einen schlechten Tag eher nach. Umso wichtiger ist es, in diesem Rahmen den Schiedsrichtern für ihre Leistung und ihren Einsatz zu danken.“

Die Ehrung der Unparteiischen – stellvertretend für alle Kolleginnen und Kollegen, die jede Woche auf den Sportplätzen der Kreise im Einsatz sind – ist ein wichtiger Beitrag für die Gewinnung und Erhaltung von Schiedsrichtern. Jeder am Fußball beteiligte Akteur kann hier einen Beitrag leisten – Vereine, Spieler, Schiedsrichter und Zuschauer gleicher-



INFO

Folgende Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter wurden geehrt:

Schiedsrichterinnen: Sandra Czekalla (Kreis Sieg), Lisa Reinecke (Kreis Euskirchen)

Ü50-Schiedsrichter: Werner Höller (Kreis Köln), Manfred Harder (Kreis Bonn), Siegfried Reuß (Kreis Sieg), Jens Matthes (Kreis Berg), Uwe Stark (Kreis Euskirchen), Albert Tondorf (Kreis Rhein-Erft), Nikolaus Andre (Kreis Aachen), Hans-Willi Ronig (Kreis Düren), Günter Lüderitz (Kreis Heinsberg)

U50-Schiedsrichter: Mario Heller (Kreis Köln), Salvatore Conigliello (Kreis Bonn), Alexander Laas (Kreis Sieg), Holger Körner (Kreis Berg), Marco Weber (Kreis Euskirchen), Andre Scheuer (Kreis Rhein-Erft), Thorsten Schuhmann (Kreis Aachen), Markus Zimmermann (Kreis Düren), Dennis Schmitz (Kreis Heinsberg)

Zur Ehrung „Danke Schiri“

Ausgezeichnet werden Schiedsrichter, die im Amateurbereich bis einschließlich Regionalliga oder 2. Frauen-Bundesliga pfeifen. Ausschlaggebend für die Ehrung sind Kriterien wie Engagement in der Gruppe, Unterstützung für junge Schiedsrichter, Einsatz in der Schiedsrichterwerbung oder soziales Engagement.

maßen. Mit einem gegenseitig respektvollen und sportlichen Umgang miteinander wird die Grundlage für eine langanhaltende Begeisterung für das gemeinsame Hobby Fußball geschaffen.

www.schiri-werden.de

Auch bei der Werbung neuer Schiedsrichter können insbesondere Vereine tätig werden. Mit der Kampagne „Mach mit! Werde Schiri!“ hat der FVM eine Werbekampagne, die Vereine ohne großen Aufwand unterstützen und für sich nutzen können. Der Verband stellt Plakate und Flyer sowie ein Werbevideo für die Vereinshomepage zur Verfügung. Mit einfachen Handlungen kann jeder Verein ebenfalls zum Erhalt der Schiedsrichter beitragen. Die Einladung zur Weihnachtfeier des Vereins, die Einbindung des Schiedsrichters in das Vereinsleben oder der Austausch mit seinen Unparteiischen – einfach einmal „Danke Schiri“ sagen. Sven Körfer ←

Die Landessieger aus dem FVM, Werner Höller (Kreis Köln, 3.v.l.), Sandra Czekalla (Kreis Sieg, M.) und Salvatore Conigliello (Kreis Bonn, 2.v.l.) mit FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen (l.) und (v.r.) Peter Oprei, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses, Andreas Thiemann von der DFB-Schiedsrichterkommission Amateure und DEKRA-Niederlassungsleiter Klaus Timpe





Neuer Service-Bereich auf fvm.de

Die umfangreichen Informationen zum Handicap-Fußball auf der FVM-Internetseite (Rubrik: Engagement/Handicap-Fußball) sind zum Jahresbeginn komplett überarbeitet und aktualisiert worden. Neu ist zudem die Rubrik „Service für Handicap-Fußballer“, in der Interessierte wertvolle Tipps mit Querverweisen finden. Für die ebenfalls neue Liste „Termine 2019“ sind Vereine eingeladen, die Daten ihrer Veranstaltungen an hans.willy.zolper@fussballfreunde.de zu senden. (hwz) ←

FußballFreunde-Cup 2019

Der FußballFreunde-Cup für inklusive Vereins- und Schulmannschaften (Alter: 10-15 Jahre) wird seit zwei Jahren in jedem Regionalverband bei einem Bundesligisten ausgetragen. Im WDFV war 2017 und 2018 der 1. FC Köln unter Federführung des FVM Gastgeber. Die siegreichen Teams von Borussia Kalk (2017) und Friedenschule Plettenberg (2018) werden wohl auch in diesem Sommer in Mönchengladbach teilnehmen, wo die Borussia die Schirmherrschaft übernimmt. Angedacht ist ein Teilnehmerfeld von acht bis zehn Teams, gespielt wird am Samstag, 30. Juni. Interessierte Vereine oder Schulen aus dem FVM-Gebiet wenden sich bitte an den Inklusionsbeauftragten Hans Willy Zolper (hans.willy.zolper@fussballfreunde.de). (hwz) ←

DBS und Deutsche Schulsportstiftung

Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) und die Deutsche Schulsportstiftung (DSSS) haben eine Vereinbarung getroffen, die beiden Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ (JTFO) und „Jugend trainiert für Paralympics“ (JTFP) beim Bundesfinale zusammenzufassen und so den inklusiven Charakter weiterzuentwickeln. „JTFO“ gibt es bereits seit 1969. Nach einigen Pilotveranstaltungen fand 2012 erstmals ein Bundesfinale im Wettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ statt. (hwz) ←



Neues aus dem Handicap-Fußball

Qualifizierungsoffensive

Der DFB und die Sepp-Herberger-Stiftung (SHS) haben zusammen

mit der Unterstützung namhafter Experten Trainingseinheiten für den Handicap-Fußball mit 19 vollständigen Trainingsstunden konzipiert. Themen: „inklusive Spielformen“, „Fußball für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung“, „Werkstattfußball“ und „Fußball für Menschen mit cerebralen Bewegungsstörungen“. Die Steuerungsgruppe unter Leitung von DFB-Teamleiter Wolfgang Möbius und Nico Kempf von der SHS wird weitere Trainingseinheiten entwickeln. „Seit Beginn der Inklusionsinitiative 2012 wurden viele neue Trainings- und Spielangebote für Menschen mit Behinderung geschaffen. Zudem gibt es seit 2015 auf www.dfb.de eine Informations- und Vernetzungsplattform. Die Erweiterung des Bereichs „Training Online“ um Trainingseinheiten im Handicap-Fußball ist der folgerichtige Schritt, um den Trainern im Handicap-Fußball weitere Handreichungen und Praxistipps an die Hand zu geben“, betont Eugen Gehlenborg, DFB-Vizepräsident und SHS-Vorsitzender. Über einen Filter können die Trainer anhand unterschiedlicher Kriterien (z.B. Technik, Trainingsschwerpunkt, Schwierigkeitsgrad) die passenden Spiel- und Übungsformen für ihr Team finden. (hwz) ←

>> www.dfb.de/trainer/handicap-fussballer/training-online/trainingseinheiten/

>> Weitere Infos: www.fvm.de und www.fussballfreunde.de



Deutscher Amputierten Fußball

Dank der engagierten Öffentlichkeitsarbeit von Elisabeth Claas (Anpiff ins Leben, Hoffenheim) und Nationaltrainer Christian Heintz wächst die Anzahl der jungen Sportler und Sportlerinnen, die sich den regionalen Teams anschließen. In Braunschweig, Hoffenheim und Ludwigsburg sind bisher Trainingsstandorte entstanden. Ein Trainingslager einer nationalen Auswahl findet vom 4. bis 7. April in der Sportschule Hennef statt. In Landshut (Bayern) wird am 21./22. Juni zudem erstmals ein Amputierten-Fußball-Turnier im Rahmen der Fuß-



balliade, Bayerns größtem Amateur- und Jugendfußballfest, ausgetragen, an der auch Teams aus England und Irland teilnehmen. (hwz) ←

Freizeit- und Breitensport

Neu im AH-Fußball



Passpflicht bei FVM- und WDFV-Wettbewerben ab 2019

Der DFB, der FLVW und der FVN spielen in den Altersklassen Ü32, Ü40 und Ü50 bereits seit Jahren mit Spielerpässen. „Um auch unseren Mannschaften in den genannten Altersklassen Chancengleichheit zu garantieren und den Diskussionen um Spielberechtigungen zuvorzukommen, führen wir daher auch auf FVM-Ebene Spielerpässe als Nachweis der Spielberechtigung ein“, erklärt der stellvertretende Vorsitzende des F&B-Ausschusses, Alfons Arnoldy. Die Erstaussstellung eines Spielerpasses erfolgt auf Antrag bei der WDFV Passstelle (www.wdfv.de) und kostet 4 Euro. **Rote Spielerpässe sind ungültig.** Die Spielberechtigung wird durch einen Erstantrag wiedererlangt.

Zweitspielrecht im AH-Fußball

Für Vereine besteht zudem die Möglichkeit, ein Zweitspielrecht für Spieler im AH-Fußball zu beantragen. Folgendes Beispiel beschreibt, wie es geht: „Der Verein A hat in einem Ü32-Wettbewerb eine Mannschaft gemeldet. Der Verein B hat nicht gemeldet. Einige Ü32-Spieler von Verein B möchten in der Mannschaft des Vereins A spielen. Die Spieler von Verein B sind nach Beantragung eines Zweitspielrechts in der Mannschaft von Verein A spielberechtigt. Die Spielerlaubnis für den Stammverein B bleibt von der Erteilung eines AH-Zweitspielrechts unberührt.“

Für das Zweitspielrecht sind der Antrag auf Erteilung einer Spielberechtigung sowie das Formblatt

zur Bestätigung des Vereines ohne AH-Mannschaft beim WDFV einzureichen. Beide Dokumente können unter www.fvm.de heruntergeladen werden.

Besitzt ein Spieler eine gültige Spielberechtigung, muss mit der Vereinsbestätigung unbedingt ein Antrag auf Erteilung einer Spielberechtigung eingereicht werden. Für das Zweitspielrecht wird ein separater Spielerpass ausgestellt.

Der Antrag auf Erteilung eines Zweitspielrechts muss im Vorfeld gestellt werden, in der laufenden Spielzeit ist ein Antrag jeweils bis spätestens 15. April eines Jahres möglich. Ein Zweitspielrecht ist längstens für eine Spielzeit gültig. Für jede weitere Spielzeit muss das Zweitspielrecht bei der Passstelle des WDFV verlängert werden. Die Kosten für einen Erstantrag betragen 20 Euro, eine Verlängerung des Zweitspielrechts ist kostenlos. Das AH-Zweitspielrecht wird für jeden Spieler nur einmal erteilt. (ca) ←

„Bewegt ÄLTER werden“ mit Walking Football

AUSBLICK FÜR 2019

Auch in 2019 bietet der FVM weitere Aktionstage und Veranstaltungen zur Fußballalternative „Walking Football“ an. „Das Angebot zum altersgerechten und gesundheitsfördernden Fußballspielen hat großen Anklang gefunden“, erklärt der stellvertretende Vorsitzende des F&B-Ausschusses, Alfons Arnoldy. „Daher bauen wir dieses sehr gern weiter aus.“ Gespielt wird im Gehen, Körperkontakt und Grätschen sind untersagt, der Ball darf nur auf einer Höhe von einem Meter gespielt werden. Walking Football richtet sich an ehemalige Fußballer und sportlich Interessierte, denen es nicht mehr möglich ist, in gewohnter Intensität der Lieblingssportart nachzugehen.

PREMIERE: Netzwerktreffen

Am **Samstag, 23. März**, veranstaltet der FVM von 10-15 Uhr ein Netzwerktreffen mit einem Themeninput für alle Interessierten. Teilnehmen können alle, die sich bereits im Walking Football engagieren, als Spieler aktiv sind oder aber Interesse haben, eine Walking Football-Mannschaft zu gründen. Der Austausch untereinander steht im Vordergrund.

PREMIERE: Einladungsturnier

Erstmals veranstaltet der FVM ein Einladungsturnier zu Walking Football. Das Turnier findet am **Samstag, 18. Mai**, in der Sportschule Hennef statt.

Ansprechpartnerin für Fragen und Anmeldungen ist FVM-Mitarbeiterin Carina Kuhnt (carina.kuhnt@fvm.de).

AKTIONSTAGE IN VEREINEN

Concordia Haaren

Samstag, 6. April, beim FC Concordia Haaren. Los geht es um 13 Uhr auf dem Sportplatz in Haaren (Alter Klausier Kirchweg, 52525 Waldfeucht). Die Teilnahme ist kostenlos, bitte Sportsachen sowie Fußball- und Hallenschuhe mitbringen. **Ansprechpartner für Fragen und Anmeldungen** sind Klaus Jansen (jansen.klaus@gmx.de) und Carina Kuhnt (carina.kuhnt@fvm.de)

Jugendsport Wenau

Beim Jugendsport Wenau geht es am Samstag, 4. Mai, ab 15 Uhr in die vereinseigene Kunstrasenhalle (An der Dostel 2, 52379 Langerwehe): optimale Voraussetzungen, egal ob für aktive Teilnehmer oder Zuschauer! Die Teilnahme ist kostenlos, bitte Sportsachen und Schuhe für Kunstrasen mitbringen. **Ansprechpartner für Fragen und Anmeldungen** sind Rainer Bartz (info@jswenau.de) und Carina Kuhnt (carina.kuhnt@fvm.de). ←

„Bewegt ÄLTER werden“ mit Walking Football*

bei Concordia Haaren



Teilnahme kostenlos!

AKTIONSTAG
6. April 2019
ab 13.00 Uhr

Sportzentrum Haaren
Alter Klausier Kirchweg
52525 Waldfeucht





Im Rahmen des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ des Landesportbundes Nordrhein-Westfalen.
Gefördert durch:




„Bewegt ÄLTER werden“ mit Walking Football*

beim Jugendsport Wenau



Teilnahme kostenlos!

AKTIONSTAG
4. Mai 2019
ab 15.00 Uhr

JSW Soccerhalle
An der Dostel 2
52379 Langerwehe





Im Rahmen des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ des Landesportbundes Nordrhein-Westfalen.
Gefördert durch:




EINSZUEINS 1-2019

Die Stützpunkt-Turniere sind ein Mosaikstein in der Entwicklung unserer Talente.“

Marc Dommer, DFB-Stützpunktkoordinator

DFB-Stützpunktturniere

Mosaiksteine in der Talententwicklung

Bei drei **DFB-Stützpunkt-Hallenturnieren** konnten sich im Januar Junioren der Altersstufen U12 bis U15 messen. Ausrichter waren die Kreise Aachen (U12 und U13), Düren (U14) und Berg (U15).



Hervorragende Plattform für die DFB-Stützpunkt Talente: die Hallenturniere

Seit rund zwei Jahren steht das Training in den DFB-Stützpunkten verstärkt im Zeichen der Förderung von talentierten Spätdencklern und Spätgeborenen. Ziel ist es, dieser in den deutschen Talentförderinstanzen oft unterrepräsentierten Gruppe eine Entwicklungsunterstützung anzubieten, ohne dabei jedoch talentierte Frühgeborene auszuschließen. Dieser Trend zeigte sich auch in den Hallenturnieren. In vielen Fällen traten die Stützpunkt-Teams mit Spielern an, die im Vergleich zu ihren Jahrgangsgenossen zwar oft kleiner und weniger

robust waren, sich jedoch durch flüssige Bewegungsabläufe, eine große Spielfreude, eine sichere Ballbehandlung, eine gute Orientierung im Raum und gute Spielideen auszeichneten. So kam es bei allen vier Turnieren immer wieder zu ansehnlichen Vergleichen, die geprägt waren von spielerischen Lösungsversuchen, mutigen „1 gegen 1“-Aktionen und kreativen Elementen am Ball. Wenngleich in Sachen Effektivität oftmals noch Luft nach oben blieb, waren die sichtigenden Verbandstrainer mit der Entwicklungsrichtung durchaus zufrieden.

Bereichert wurden die Turniere der U12 und U14 durch die Teilnahme der NLZ-Teams des 1. FC Köln und von Bayer 04 Leverkusen, die ihrer Favoritenstellung gerecht wurden und jeweils einen Turniersieg mit auf ihre Rheinseite nahmen. Erfreulicherweise konnten die Stützpunkt-Jungs viele Spiele gegen den Nachwuchs der Geißböcke und der Werkself trotz teilweise körperlicher Nachteile weitgehend offen gestalten, so dass der Vergleich für alle Beteiligten einen sportlichen Wert hatte.

DFB-Stützpunktkoordinator Marc Dommer zog ein positives Fazit: „Die Stützpunkt-Turniere sind ein Mosaikstein in der Entwicklung unserer Talente. Wenn wir den eingeschlagenen Weg in Sachen Spielerauswahl und Spielweise konsequent weiterverfolgen, kann das durchaus dazu beitragen, Perspektiven zu entwickeln und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.“

Während die Teams aus Berg (U13) und Sieg (U15) die weiteren Turniersiege verbuchten und dabei auch zahlreiche interessante Talente präsentierten, merkte Dommer, der mit Ausnahme des zeitgleich zur U12 stattfindenden U14-Turniers allen Veranstaltungen beiwohnte, lobend an: „Wir leben vom Teamwork und ich hebe ungern einzelne heraus. Aber wenn ein Kreis mit der Größe von Heinsberg bei den Turnieren der U12, U13 und U15 am Ende die meisten Sichtungsnennungen bekommt, dann muss am dortigen Stützpunkt in der jüngeren Vergangenheit vieles richtig gelaufen sein. Das ist aller Ehren wert!“

Jahrestagung der Sportjugend NRW

Junges Engagement im Fokus

Mitte Januar vertraten Max Leuchter, Sprecher der Jugendorganisationen der Verbände, und Laurin Krohn (ehemaliger FSJler, TV Rheindorf) die FVM-Farben bei der Jahrestagung der Sportjugend NRW in Hachen. Thema der Veranstaltung war das Ehrenamt unter dem Titel: „SEI DABEI! Junges Engagement 2019“. Wie auch im letzten Jahr wartete die Veranstaltung mit vielfältigen Workshops, spannenden Vorträgen und anregenden Diskussionen auf. Nach der Eröffnung durch Lisa Druba, stellvertretende Vorsitzende der Sportjugend NRW, gab es eine Workshop-Phase zum Thema „Frankfurter Modell“. Es zeigt, dass das Engagement im Ehrenamt ein Zyklus und keine Reise mit klarem Ende ist, sondern immer verschiedene Tätigkeitsfelder für den Ehrenamtler, je nach Interesse und Lebensabschnitt, bereithalten kann.

Am Tag danach ging es mit einem anregenden Impuls-Vortrag über Leitsätze zum Thema Führung und Potenzialentfaltung weiter, die im Anschluss bei einer Podiumsdiskussion fleißig und kontrovers diskutiert und in Bezug auf den Sport gesetzt wurden.

Die zwei folgenden Workshop-Phasen („Fachkräftemangel im Ehrenamt“ und „Gestalte deine berufliche Zukunft durch Engagement“) boten erneut eine gute Möglichkeit, um mit den anderen Teilnehmern der Tagung in Kontakt zu treten und sich über Gemeinsamkeiten und/oder Unterschiede in den verschiedenen Sportarten austauschen zu können. Nach dem Netzwerkbrunch und einer weiteren Workshop-Phase zu Persönlichkeitsentwicklung und Managementfähigkeiten wurde die Heimreise mit vielen neuen Ideen, Anregungen und Kontakten angetreten.

Laurin Krohn ←



Laurin Krohn (l.) und Max Leuchter vertraten den FVM bei der Jahrestagung der Sportjugend NRW

Klausurtagung der Jugend

Neue Impulse aus Belgien

Anfang Dezember 2018 trafen sich die ehren- und hauptamtlichen Mitglieder des Verbandsjugendausschusses (VJA) zur Klausurtagung in Bonn. Ziel der Veranstaltung war neben der Reflektion über vergangene Projekte auch der intensive Austausch über aktuelle und bevorstehende Themen im Jugendfußball. Wie bereits bei der letzten Klausurtagung 2016 wurden Gastreferenten eingeladen. Dadurch wollten die VJA-Mitglieder über ihre Arbeit hinaus offen für neue Themen sein und den Blick über den Tellerrand wagen.

„**Entwicklung braucht Freiraum**“ – Mit dieser Aussage brachte Christoph Henkel (Generaldirektor des belgischen Fußballvereins KAS Eupen) ein für den VJA wichtiges Thema auf den Punkt: Kinder sollen befreit Fußball spielen, ohne Leistungsdruck durch Tabellen oder ehrgeizige Trainer/Eltern. „**Entwicklung braucht Zeit**“: An diesem Punkt muss angesetzt und überprüft werden, wie der Verband die Vereine unterstützen kann, damit sie ihren Spielern die Zeit geben, die sie für ihre Entwicklung benötigen. Christoph Henkel kennt die Bestimmungen deutscher Fußballverbände aus seiner früheren Arbeit als Jugendgeschäftsführer des 1. FC Köln sehr gut und kann somit die belgischen und deutschen Rahmenbedingungen bestens vergleichen.

Gemeinsam mit seinem Jugendleiter Mario Kohnen gab Henkel Einblicke in den belgischen Kinder- und Jugendfußball, die anschließend intensiv diskutiert wurden. So wird zur Förderung des Kinderfußballs und zur Entwicklung der einzelnen Spieler/innen in Belgien in kleinen Spielformen (2 vs. 2 bis hin zu 5 vs. 5) gespielt. Im Bambini-Alter (U6) spielen die Mannschaften „Festifoot“. Dabei werden die Kinder aller Vereine gemischt und spielen auf kleine Felder und kleine Tore. Dadurch will der belgische Fußballverband sicherstellen, dass die Kinder individuell gefördert werden.

Keine Ergebnisse und Tabellen

Besonders aufmerksam nahmen die Ausschussmitglieder auf, dass es in Belgien bis zur U14 keine Tabellen und Ergebnisse gibt, bis zur U12 werden

ausschließlich Freundschaftsspiele gespielt. „Durch sollen die Kinder befreit, ohne Leistungsdruck von außen spielen dürfen“, so Kohnen. „Damit dies gelingt, ist es wichtig, alle Parteien mit ins Boot zu holen“, betonte er. Neben den Trainern, die eine Kurzschulung von ca. 15 Lerneinheiten zum Thema Kinderfußball machen müssen, werden die Eltern auf das Konzept hingewiesen. Durch das Projekt „Parent Fair Play“ werden die Eltern zu einem fairen Verhalten untereinander aufgerufen und sollen dieses auch auf die Kinder übertragen.

Die Gastreferenten bestätigten aber auch kulturelle Unterschiede zwischen Belgien und Deutschland, so dass sich nicht alle Projekte und Themen eins zu eins übertragen ließen. Dennoch: Für die VJA-

Mitglieder waren es sehr hilfreiche und anregende Impulse. „Wir haben intensiv gearbeitet und Ideen erarbeitet. Jetzt gilt es, diese in den nächsten Monaten weiterzuentwickeln, um sie dann mit Kreisvertretern auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen, bevor sie ggf. in Pilotmaßnahmen getestet werden. Wir freuen uns, einige Vorschläge auf dem kommenden Verbandsjugendtag vorzustellen und zu einer Vereinfachung im Kinder- und Jugendfußball beizutragen“, fasste der VJA-Vorsitzende Rudi Rheinstädtler zusammen.

Ciara Widmann ←

Spannende Eindrücke aus dem belgischen Kinder- und Jugendfußball



FVM-Lehrer-Futsalturnier 2019

Fußball-Netzwerk für Lehrkräfte

20 Mannschaften, 48 Spiele und 133 Tore – das FVM-Lehrer-Futsalturnier 2019 hatte einiges zu bieten: Am Ende verteidigte das Aggertal-Gymnasium Engelskirchen den Titel.



Erfolgreicher Titelverteidiger:
das **Aggertal-Gymnasium Engelskirchen**

Anfang Februar trafen sich Lehrkräfte verschiedener Schulen aus dem FVM-Gebiet, um den Turniersieger in der Halle auszuspielen. Zahlreiche Mannschaften waren dabei zum wiederholten Male am Start. In intensiven Partien spielten sich die Lise Meitner Gesamtschule, das Collegium Josephinum

Bonn sowie Aggertal-Gymnasium Engelskirchen bis ins Halbfinale vor. Vier Sekunden vor dem Abpfiff sicherte sich auch das Gymnasium Frechen das letzte Ticket für die Endrunde der besten vier Mannschaften. Da es nach der regulären Spielzeit zwischen der Lise Meitner Gesamtschule und dem Gymnasium Frechen im ersten Halbfinalspiel 1:1-Unentschieden stand, musste das Siebenmeterschießen die Entscheidung bringen. Hier setzte sich schlussendlich Frechen durch. Das zweite Halbfinale entschied das Aggertal-Gymnasium Engelskirchen mit 1:0 gegen das Collegium Jose-

phinum Bonn für sich. Somit standen sich im Finale die Lehrerteams aus Engelskirchen und Frechen gegenüber. Hier feierte die Mannschaft aus Engelskirchen einen souveränen 4:0-Erfolg und sicherte sich ohne Turnierniederlage den ersten Platz. „Die Atmosphäre ist immer sehr entspannt. Du siehst Leute wieder mit denen du studiert oder gemeinsam das Referendariat absolviert hast“, meinte Max Schmitz-Porten vom Siegerteam. Dass seine Mannschaft den Titel verteidigte, kam dabei nicht von ungefähr: „Wir trainieren regelmäßig freitags in einer Schüler-Lehrer-Gruppe. Dabei werden wir von den Schülern stets gefordert und profitieren so von der gemeinsamen Einheit.“ Auch Günter Scheidt vom FVM-Ausschuss für Fußball in Schule und Kita zog ein positives Fazit: „Es war ein rundum gelungenes Turnier. Alle Teams hatten Spaß. Der Ansatz des FVM ist es, nicht nur die Lehrer zum sportlichen Vergleich zusammenzubringen, sondern auch das Netzwerken zu ermöglichen. Das hat auch in diesem Jahr wieder hervorragend funktioniert.“ (sf) ←

Lehrgänge 2019

Auch 2019 bietet der FVM interessante Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Jugend an.

>> **Alle Informationen finden Sie im Lehrgangsplan** unter www.fvm.de (Rubrik Jugend/Lehrgangsplan online/Aus-/Fortbildungen Jugend). Ansprechpartnerinnen bei Rückfragen sind die FVM-Mitarbeiterinnen Mareike Prior (E-Mail: mareike.prior@fvm.de; Tel: 02242/91875-39) bzw. Christina Schwarz (E-Mail: christina.schwarz@fvm.de; Tel: 02242/91875-40)



MASSNAHMEN	TERMINE	KOSTEN	ANSPRECHPARTNERIN
Training mit E-/F-Junioren	6./7.5.2019	80 Euro	Mareike Prior
Trainings mit Juniorinnen	20./21.6.2019	80 Euro	Mareike Prior
Training mit E-/F-Junioren	1./2.7.2019	80 Euro	Mareike Prior
Training mit C-/D-Junioren	3./4.7.2019	80 Euro	Mareike Prior
Trainer C-Lizenz für junge Menschen (18-29 Jahre)	Teil I: 8.-12.7.2019 Teil II: 15.-19.7.2019	170 Euro Lehrgang 30 Euro Lizenz	Christina Schwarz
Trainer C-Lizenz für Jugendliche (16-19 Jahre)	Teil I: 19.-23.8.2019 Teil II: 14.-18.10.2019	170 Euro Lehrgang 30 Euro Lizenz	Mareike Prior
Fortbildung Trainer C-Lizenz für junge Menschen (18-29 Jahre)	30.9./1.10.2019	50 Euro Lehrgang 15 Euro Lizenz	Christina Schwarz
DFB-Teamleiter Kinderfußball (15-20 Jahre)	12.-19.10.2019	130 Euro	Mareike Prior
Fortbildung Trainer C-Lizenz für junge Menschen (18-29 Jahre)	2./3.12.2019	50 Euro Lehrgang 15 Euro Lizenz	Christina Schwarz

Anzeige

„McArena Freiluft-Sporthalle“ mit Kunstrasen von Polytan Wirtschaftlich, flexibel und multifunktional



Perfekte Lösung für alle Outdoor-Sport-Fans: die McArena



Beim Sportboden stehen die Kunstrasensysteme LigaGrass Pro CoolPlus und Poligras Mega CoolPlus zur Auswahl



Wirtschaftlich nachhaltiges Konzept mit einer technisch hochwertigen Ausführung

Das Erfolgsgeheimnis der beliebten McArena Freiluft-Sporthalle lässt sich in drei Worten zusammenfassen: „**Drinne draußen sein**“. Das bedeutet, die Vorzüge einer Sportstätte im Freien unter einem geschützten Dach in vollen Zügen zu genießen. Bereits 16 Arenen wurden in den letzten fünf Jahren deutschlandweit gebaut, viele weitere sind in Planung.

Was ist eine McArena?

Die McArena ist aufgrund ihrer Systembauweise,

- äußerst wirtschaftlich,
- geeignet für zahlreiche Sportarten,
- gering in Betriebs- und Unterhaltskosten,
- individuell anpassbar in Größe und Ausstattung.

Baulich bestehen sie aus einer offenen Stahlkonstruktion mit Satteldach und bis zu drei Spielfeldern. Umlaufende, geräuscharme Sandwichbanden mit PU-Schaumkern in Kombination mit engmaschigen Ballfangnetzen bilden einen geschlossenen Käfig, der spannende Spielverläufe ohne Unterbrechungen garantiert. Aufgrund einer ballwurfsicheren LED-Beleuchtung lässt sich die Anlage bei Tag und Nacht nutzen. Damit Spieler und Zuschauer stets über den aktuellen Spielstand informiert sind, ist die Mehrzweckhalle mit einer gut sichtbaren, digitalen Anzeigentafel ausgerüstet. Zu den weiteren

technischen Highlights zählen die fest installierte Geschwindigkeitsmessung über den Toren sowie ein Audio- und Boxensystem, mit dem sich beispielsweise eine Aerobic-Stunde musikalisch untermalen lässt.

Für optimale Spieleigenschaften ohne Verletzungsgefahr sorgen Sportböden von Polytan – je nach Wunsch kommt das Kunstrasensystem LigaGrass Pro CoolPlus oder das Kunstrasensystem Poligras Mega Cool-Plus zur Anwendung.

Das Herzstück: der Sportboden von Polytan

Beim LigaGrass Pro CoolPlus handelt es sich um ein mit Einstreugranulat verfülltes Kunstrasensystem, das insbesondere für Fußball konzipiert wurde und sich auf Minispielfeldern bewährt hat. Die texturierten Rasenfasern machen den Kunstrasen robust und pflegeleicht.

Ein Poligras Mega CoolPlus hingegen ist ein Kunstrasen ohne Sand- und Gummiverfüllung. Dieser Typ Kunstrasen eignet sich hervorragend für Hockey, da es ein schnelles und präzises Spiel erlaubt aufgrund einer dichten und gleichmäßigen Oberfläche. Bei beiden Sportböden schützt die sogenannte CoolPlus-Funktion das Spielfeld vor Überhitzung an heißen Tagen und eine Elastiksicht sorgt für die optimale Dämpfung. Selbstverständlich können auf beiden Systemen weitere Ballsportarten wie Rugby, Lacrosse etc. ausgeübt werden. Ein modularer Abdeckboden aus Kunststoff verwandelt den Outdoor-Sportplatz schnell in eine robuste Veranstaltungsfäche.

Finanziell sind die McArena Freiluft-Sporthallen für Vereine und Gemeinden eine Möglichkeit, kostengünstig nachhaltige Sportstätten zu schaffen – und das innerhalb eines verbindlichen Kostenrahmens. Denn durch die intelligente Modulbauweise und die Reduktion auf wenige Hallentypen verringern sich die Anschaffungskosten um circa 10 Prozent im Vergleich zu bestehenden Outdoor-Hallenkonzepten. Zur hohen Wirtschaftlichkeit tragen außerdem der geringe Flächenbedarf und die kurze Bauzeit der Outdoor Sportanlagen bei: Sie sind in acht bis zehn Wochen errichtet. Darüber hinaus zeichnen sie sich durch die hohe Energieeffizienz und Pflegeleichtigkeit aus: Sie werden weder beheizt noch müssen sie besonders zeitintensiv gewartet werden. Wer als Betreiber die niedrigen Bau- und Unterhaltskosten zusätzlich refinanzieren möchte, kann eine McArena zeitweilig an externe Vereine, Schulen und Betriebe oder private Sportgruppen vermieten. ←

>> **Sie haben Interesse?** Informationen finden Sie unter www.polytan.com/de.

Anzeige

Training nach der Winterpause Verletzungsrisiko senken

Um schwerwiegende Verletzungen nach der Winterpause zu vermeiden, sollten Sportler ihren Körper langsam an die wiederkehrende Belastung gewöhnen, am besten in Form einer progressiven Belastungssteigerung. Das Vorprogramm zum Trainingsauftakt verbessert die Leistungsfähigkeit und reduziert das Verletzungsrisiko zu Beginn der Saison.

Der FVM-Partner Physio CKI empfiehlt den Sportlern daher, zunächst mit einem Programm zu beginnen, das statische Dehnübungen und Faszientraining beinhaltet. Wichtig ist es, bei den Übungen die Beinmuskulatur ganzheitlich zu dehnen. Waden, Hüftbeuger, Kniestrecker, Kniebeuger, Adduktoren und die Gesäßmuskulatur sollten gleichmäßig gedehnt werden, um die Wiedergewinnung der Beweglichkeit zu gewährleisten. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass jede Dehnung für circa 30 Sekunden ausgeführt wird. Denn nach einer langen Pause ziehen sich die Bänder wieder zusammen und können



Foto: Unsplash

verhärten. Dehnen führt zu einer Stoffwechselaktivierung der Muskulatur und verbessert dadurch die Durchblutung. Der Muskeltonus reguliert sich und



so können muskulären Dysbalancen und Fehlhaltungen vorgebeugt werden.

Auch die Faszien (kollagenes Bindegewebsnetzwerk, das den ganzen Körper wie eine netzartige Struktur durchzieht und ihm Halt, Form und Elastizität gibt) sollten auf die anstehende Spielzeit vorbereitet werden. Denn verklebte Faszien können die Bewegungsfreiheit einschränken und zu Schmerzen führen. Ein tägliches Faszientraining von etwa 15 Minuten reicht hierbei schon aus, um diesen Problemen vorzubeugen. Auch bei leichten Muskelschmerzen kann dies zur Entspannung beitragen.

Gerne stehen die Therapeuten von Physio CKI als Ansprechpartner zur Verfügung und betreuen auf Wunsch auch Ihren Verein. ←

>> **Weitere Informationen** finden Interessierte unter www.physio-cki.de.

DEIN SPIELMACHER FORD KUGA



DEINE MTL. KOMPLETTRATE AB

AB MTL. **299€***

*inkl. Ganzjahresreifen, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.

INFOS & BERATUNG: ASS Athletic Sport Sponsoring ☎ 0234 95128-40 @ www.ichbindeinauto.de

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 06.02.2019. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.



Anzeige



FVM-Präsident Alfred Vianden (M.) freut sich gemeinsam mit CEO Norbert Schmidt (r.) und CMO Jörg Pistor (l.) auf die Kooperation mit der LED-Kon/EnKon-Unternehmensgruppe

LEDKon ist neuer Premium-Partner

LED-Technik auf Sportplätzen

Der Fußball-Verband Mittelrhein hat mit LEDKon einen starken Partner im Bereich LED-Lichttechnik für Sportanlagen gewonnen. LEDKon wird darüber hinaus Co-Partner im Bitburger-Pokal. Gemeinsam mit FVM-Präsident Alfred Vianden unterzeichneten Norbert Schmidt und Jörg Pistor (CEO und CMO der LEDKon/EnKon-Unternehmensgruppe) die Kooperation für mindestens drei Jahre.

LED-Lichttechnik im Sport

Unschlagbar kosteneffizient in Anschaffung und Betrieb, nahezu wartungsfrei und äußerst lichtstark: Die moderne, ausgereifte LED-Technik ist mittlerweile aus dem Sport nicht mehr wegzudenken. Neuausrichtungen werden nur noch mit LED-Flutern in Verbindung mit einer multifunktionalen Lichtsteuerung verbaut. So lassen sich, je nach Bedarf, nur einzelne Bereiche beleuchten oder die Lichtstärke dimmen. LED-Licht steht ohne Vorlaufzeiten, direkt bei Knopfdruck, mit voller Leistung zur Verfügung. Auch ein kurzzeitiges Ausschalten zwischen Trainingseinheiten ist möglich, da LEDs, im Gegensatz zu herkömmlichen Flutlichtern, nicht abkühlen müssen.

Von einer Umrüstung profitieren alle

Aufgrund des Verbots von veralteten HQL-Leuchtmitteln stehen viele Betreiber von Sportanlagen und Fußballplätzen kurzfristig vor einer Neuanschaffung. Aber auch, wenn Sie von diesem Problem noch nicht betroffen sind, lohnt sich eine Umrüstung auf LED-Technik bereits nach wenigen Jahren aus wirtschaftlicher Sicht. Vereine, die ihre alte Flutlichtanlage auf moderne LED-Strahler umrüsten, können somit nicht nur etwas für die Umwelt, sondern durch die Energieeinsparungen auch dauerhaft etwas für die Vereinskasse tun.

Förderung des Bundesumweltministeriums

Seit dem 1. Januar 2019 können Betreiber von Sportanlagen die Infrastruktur vor Ort zusätzlich mit der Förderung des Bundesumweltministeriums modernisieren oder sanieren – und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Fördersumme beträgt bis zu 25 Prozent des Modernisierungsvolumens. Sportvereine, die in energieeffiziente Maßnahmen investieren, sparen somit nicht nur Energie, sondern auch eine Menge Geld. Gefördert werden dabei explizit Umrüstungen von energieeffizienten Flutlichtanlagen. Anträge können noch bis zum 31. März und vom 1. Juli bis zum 30. September gestellt werden. Das Planungsbüro von LEDKon berät unverbindlich und unterstützt die Vereine bei der teils komplexen Antragsstellung.

Angebote für Vereine und Kommunen

LEDKon hat über die Energiekonzept Deutschland GmbH (EnKon) ein budgetorientiertes Konzept zur Umrüstung auf effiziente LED-Lichttechnik speziell für Vereine und Kommunen erstellt. Auf der Internetseite der Projektgesellschaft finden Sie unter www.enkon-d.de neben zahlreichen Informationen und Beispielen auch einen Konfigurator, mit dessen Hilfe Sie kostenlos und unverbindlich eine



neue LED-Lichtanlage nach den Anforderungen Ihrer Sportstätte planen können.

FVM-Info-Seminare „Licht auf Sportplätzen“

Interessierte Vertreter von Vereinen und Kommunen haben außerdem die Möglichkeit, an den kostenlosen Lichtinformationsseminaren des FVM teilzunehmen. Sie umfassen Informationen über den Einsatz von LED-Lichttechnik im Sportbereich sowie zu den Vorzügen gegenüber anderen Beleuchtungssystemen. Weiterhin bietet sich vor Ort in Hennef die Gelegenheit, verschiedene LED-Sportfluter im Einsatz und im direkten Vergleich zu einer herkömmlichen Anlage zu begutachten. Abgerundet werden die Seminare durch ein praxisnahes Beispiel eines Experten zur Umrüstung einer bestehenden Anlage mit der Darstellung der eingesetzten Technik und möglichen Finanzierungsmodellen. Das nächste Lichtinformationsseminar findet am Donnerstag, 14. März, von 18 bis 20 Uhr in der Sportschule Hennef statt. Weitere Termine sind in Vorbereitung. Anmelden können sich Interessierte unter www.fvm.de. ←

INFO

LEDKon

Das Unternehmen LEDKon GmbH ist Entwickler, Hersteller, Planer und Installateur von Hochleistungs-LED-Lichtanlagen in Elnem. Durch den Wegfall von Absatzmittlern und externen Planungsbüros kann dem Auftraggeber ein deutlicher Preisvorteil weitergegeben werden. Das Unternehmen steht unter anderem für Markenunabhängigkeit, verständliche Preis- und Garantiestrukturen sowie Just-in-time-Belieferung. Dafür sorgen ca. 20 Mitarbeiter in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Technik und Logistik, verteilt auf drei Standorte in Deutschland. Die Produktions-Partnerbetriebe beschäftigen insgesamt knapp 4.000 Mitarbeiter.

EnKon

Energiekonzept Deutschland GmbH ist die angeschlossene Projektgesellschaft für Breitensport, Verbände und Kommunen während LEDKon hauptsächlich Großprojekte wie Stadien, Arenen und Großkunden im gewerblichen Sektor betreut.

>> Alle Informationen finden Sie unter www.ledkon.de/enkon-d.de

Köln

75 Jahre

Ende Februar feierte ein Urgestein des Fußballkreises Köln seinen 75. Geburtstag. **Dr. Wolfgang Becher**, ehemaliger Vorsitzender Richter am Landgericht Aachen, war fast ein Vierteljahrhundert im Kölner Kreisvorstand tätig, u.a. für den Bereich Satzungen, Recht und Soziales wie auch als stellvertretender Kreisvorsitzender, so dass er verdientermaßen 2016 zum Ehrenmitglied des Fußballkreises Köln ernannt wurde. Darüber hinaus war der FC-Anhänger auch viele Jahre Mitglied des FVM-Satzungsausschusses. Bis heute befindet sich der Jubilar im permanenten, positiven Unruhestand, was auch an der Vielzahl seiner Hobbies liegt. Neben Fußball und der Jazzmusik liegt ihm das Restaurieren seines denkmalgeschützten Altbaus in Köln wie auch seines



geliebten Oldtimers am Herzen. Bis heute vermittelt der Jubilar sein großes Fachwissen auf kölsch-humorvolle Art und mit einem verschmitzten Lächeln – eine Kombination, über die sich seine Kreiskolleg/innen bei den Wiedersehen immer freuen. Der Fußballkreis Köln gratuliert herzlich zum 75. Geburtstag und wünscht noch viele gesunde und aktive Jahre, vor allem: Bleib, wie Du bist! (wjs) ←

Sieg

Mendener Frauen werden der Rolle gerecht

Die Frauen des SV Mendener sicherten sich den Turniersieg beim Hallenkreispokal. Fünf Teams waren bei dem vom TuSBirk ausgerichteten Turnier angetreten, der Spitzenreiter der Mittelrheinliga gewann nach dem Modus „jeder gegen jeden“ alle vier Partien. (que) ←



Die Frauen des SV Mendener und ihr Coach Markus Rothe (hinten rechts) sicherten sich den Kreis-Hallenpokal



Sieg

Ohne gute Seelen geht nichts

Ehrung mit (v.l.) Frederic Fuchs, Willi Sommerhäuser, Alexandra Drinhausen, Werner Janßen, Udo Nierstenhöfer, Marco Janßen, Rolf Krutwig und Guido Fuchs

Sie sind die guten Seelen im Verein. Ohne die Ehrenamtler würde manch ein Verein gar nicht existieren. Die einen waschen die Trikots oder kümmern sich um den Spielbetrieb, die anderen übernehmen organisatorische Aufgaben. Grund genug für den Fußballkreis Sieg, wieder die Ehrenamtler zu ehren. Dabei gab es eine Urkunde und eine DFB-Uhr. Zudem würdigte der Vorstand das Engagement mit einem Abendessen in der Lohmarer Gaststätte Franzhäuschen. „Wir bekommen leider immer noch nicht genügend Vorschläge von den Vereinen. Auch diesmal hätten wir wieder gerne vier Ehrenamtler mehr ausgezeichnet“, sagte der Kreisvorsitzende Guido Fuchs. Werner Janßen vom SV Mendener erhielt den DFB-Ehrenamtspreis und

darf sich auf ein Dankeschön-Wochenende des FVM in Potsdam freuen. Aber auch einem jungen „Fußball-Helden“ durften Guido Fuchs und sein Sohn Frederic (Ehrenamtsbeauftragter) Präsente überreichen. Marco Janßen ist beim TuS Herchen als Spieler und Trainer sowie im Jugendvorstand im Einsatz. Der 27-Jährige darf sich im Mai auf eine vom DFB organisierte fünftägige Bildungsreise nach Barcelona freuen. Die Ehrenamtspreis-Sieger des FVM heißen Alexandra Drinhausen (ASV Sankt Augustin) und Rolf Krutwig (Siegburg 04). Beide erhielten eine Einladung zum FVM-Sommerfest im Juli. Mit Udo Nierstenhöfer (TuS Herchen) und Willi Sommerhäuser (SC Germania Birkenfeld) zeichnete der Kreis zwei weitere Ehrenamtler aus. (que) ←



Düren

Ehrungsabend

Viele verdiente ehrenamtliche Helfer aus den Vereinen begrüßte Manfred Schultze zum „Ehrungsabend“ im Dürener Posthotel. Ebenso bietet der Ehrungsabend den Rahmen für die Ernennung des DFB-Ehrenamtspreisträgers – in diesem Jahr handelt es sich um Sandra Leipertz vom FC Rasensport Tetz. Seit einigen Jahren lobt auch der FVM eigene Ehrenamtspreise aus. Der Kreis Düren hat in diesem Jahr Ingrid Fergen (SSV Heimbach) hierfür vorgeschlagen und auf Kreisebene geehrt. Der Träger des FVM-Ehrenamtspreises Männer ist Josef Vogel (Alemannia Pingsheim). Zur Auszeichnung als DFB-Ehrenamtspreisträgers „Junge Helden“ gratulierte Schultze Dominik Pelzer, der bereits seit sieben Jahren Geschäftsführer bei Salingia Barmen ist. Gemeinsam mit dem Ehrenvorsitzenden des Fußballkreises Düren, Willi Gehlen, verlieh Manfred Schultze zudem silberne Ehrennadeln des FVM an Rainer Bartz

(Jugendsport Wenau), Dieter Fuchs (Schiedsrichter) und Günter Spelthann (SC Ederen). Matthias Franz (TSV Stockheim), Gerd Macherey (Salingia Barmen), Sascha Gierkens (Germania Kirchberg), Rolf Lünsmann (SV Merken), Hartmut Mandelartz (Constantia Gereonsweiler), Stefanie Hädtke (SV Nörvenich) und Julia Spelthann (SC Ederen) erhielten DFB-Ehrenamtsuhren für ihr ehrenamtliches Engagement. Der Verein „Play-it-Juniors“ durfte sich über den Ausbildungspreis freuen, denn insgesamt fünf Sportkameraden des Vereins erwarben die C-Trainerlizenz in diesem Jahr. Seine Glückwünsche richtete Manfred Schultze auch an Kreismitarbeiterin Tarah Nickede, die vom FVM mit der „Marko-Tillmann-Plakette“ ausgezeichnet wurde. FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen und FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke überbrachten den Preisträgern ebenfalls ihre Glückwünsche. (dol) ←



Berg

Danke ans Ehrenamt

Zum zweiten Mal führte der Fußballkreis Berg mit allen Kandidat/innen der FVM- und DFB-Ehrenamtspreise 2018 einen gemeinsamen Ehrungsabend durch. Mit dabei in Overath war auch FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen. Seit Jürgen Liehn Ehrenamtsbeauftragter ist, geht auch die Bilanz der verdienten Ehrung von ehrenamtlichen Mitarbeitern stetig nach oben. „Es war eine sehr gelungene und perfekt organisierte Veranstaltung“, lobte auch der Kreisvorsitzende Rolf Müller den Ehrungsabend. **Ausgezeichnet wurden:** DFB-Ehrenamtspreis: Frank Demifoad (TSV Runderoth), FVM-Ehrenamtspreis Frauen: Nicole De Pestel (Spvgg. Holpe-Steimelhagen), FVM-Ehrenamtspreis Männer: Manfred Borrmann (SSV Süng), DFB-Fußballhelden „Aktion junges Ehrenamt“: Svenja Müller (SG Agathaberg). (hp) ←

Euskirchen

JSG Erft eine Klasse für sich

Acht B-Juniorenteams hatten sich für das Endturnier des Kreises beim diesjährigen Hallencup in Kall qualifiziert und wollten nun eines der beiden Tickets für die nächste Runde auf FVM-Ebene lösen. Schon in der Frühphase des Wettbewerbs zeigte sich, dass die Schiedsrichter in den hitzigen Partien, die nach Futsal-Regeln absolviert wurden, keinen leichten Stand hatten. „Obwohl die Durchführungsbestimmungen allen Vereinen zugeschickt worden waren, stellte sich heraus, dass einige Trainer über Grundsätze wie den Zehnmeter nach dem vierten Foulspiel nicht Bescheid wussten. So kam es wiederholt zu unnötigen Diskussionen“, so Turnierleiterin Barbara Schwinn. Dem wenig nachahmenswerten Verhalten der Übungsleiter stellte Schwinn die überaus engagierten Eltern der JSG Keldenich/Scheven gegenüber, die sich am gesamten Nachmittag um die Bewirtung der Zuschauer kümmerten. Auf dem Parkett unterstrich Bezirksligist JSG Erft 01 nicht nur während der Gruppenphase, sondern auch im Halbfinale (6:1 gegen Mechernich) und Finale (2:0 gegen Oletal) seine Sonderstellung. (mbr) ←

Düren

Hallenkreispokal

Den Hallenkreispokal der Frauen im Fußballkreis Düren sicherte sich das Team des TuS Jüngersdorf-Stütgerloch. Im Endspiel bezwangen die Frauen ihre Gegnerinnen von SoccerLife Düren mit 2:0. Den dritten Platz sicherte sich die SG Merken/Koslar mit einem 1:0 über Gastgeber Stetternich. Der Kreisfrauenbeauftragte Wolfgang Dembsky überreichte

den Siegerinnen den Pokal der „Dürener Zeitung“ sowie einen von „Autoteile Reinartz“ gesponserten Warengutschein von „Sport Fergen“, einen Satz T-Shirts und vier Bälle. Die zweitplatzierten Frauen aus Düren durften sich ebenfalls über einen Warengutschein und drei Bälle freuen. Die dritt- und viertplatzierten Teams erhielten jeweils Spielbälle. Der Dank des Kreises für die Unterstützung gilt Ausrichter Stetternich, dem Sponsor Hans-Ulrich Reinartz sowie den drei Schiedsrichtern Kevin Teichmann, Erik Mangels und Markus Zimmermann. (dol) ←



Sieger des Hallenkreispokals: die Frauen des TuS Jüngersdorf-Stütgerloch

Euskirchen

Praktikum als Erfolgsgeschichte

Nachdem der Fußballkreis schon mit seiner ersten Praktikantin Sarah Zajac positive Erfahrungen gemacht hatte, landeten die Verantwortlichen beim zweiten Versuch einen absoluten Volltreffer: Denn die 16-jährige **Lisa Reinecke**



Vielseitig und sehr engagiert: Lisa Reinecke absolvierte ein Praktikum beim Fußballkreis

trat ihren zweiwöchigen „Dienst“ nicht nur mit enormen Vorkenntnissen an, sondern entpuppte sich zudem als sehr vielseitige Mitarbeiterin. „Mit den Angeboten, ein FSJ oder ein Praktikum bei uns zu absolvieren, möchten wir engagierte junge Leute ins Boot holen, die danach als Ehrenamtler die Kreisarbeit mitgestalten. Dies ist uns bislang gut geglückt“, erklärt die stellvertretende Kreisvorsitzende Doris Mager. So unterstützt Lisa Reinecke die FSJlerin Lea Kolbeck bei der Durchführung von Fußball-AGs. Die Gymnastin spielt aber nicht nur selbst, sondern ist seit 2016 auch als Referee unterwegs. Neben der Schiedsrichterausbildung hat sie auch schon den Lehrgang zum DFB-Vereinsassistenten, zum FVM-Jungmanager sowie zum Erwerb der C-Trainer-Lizenz für Jugendliche absolviert und ist im „JuMi“-Team“ des Kreises. Nebenbei gehört die Mechernicherin auch noch zum Kader der U18-Auswahl des FVM. Bei so viel Kompetenz verwundert es nicht, dass sie auch in beruflicher Hinsicht sportlich plant: „Mein Ziel ist es, nach dem Abitur Sport zu studieren“, sagt Reinecke. (mbr) ←



Besondere Location: Seinen Schiedsrichter-Lehrgang absolvierte der Kreis Köln in der BayArena. (Foto: mf)

Köln

33 neue Unparteiische

42 interessierte Anwärter kamen Mitte Januar zum Schiedsrichterlehrgang des Fußballkreises Köln in die Leverkusener BayArena Das Ergebnis des Lehrgangs unter Leitung von Kreislehrwart Alexander Feuerherdt konnte sich sehen lassen: Immerhin 33, davon fünf weibliche, neue Schiedsrichter/innen absolvierten den Lehrgang erfolgreich, davon vier Teilnehmer/innen aus anderen FVM-Kreisen bzw. aus dem FVN. Jetzt heißt es „Ab auf den Platz!“ Diejenigen, die ihr Ziel nicht im ersten Anlauf erreichten, können beim nächsten Lehrgang Mitte 2019 ihr dann bereits erworbenes Basiswissen erneut einbringen. Ein besonderes Dankeschön gebührt Bayer 04 Leverkusen, das seine idealen Räumlichkeiten samt Verköstigung zur Verfügung stellte und im Vorfeld kräftig die Werbetrommel gerührt hatte. (wjs) ←



Bonns Oberbürgermeister Ashok Sridharan (l.) zeichnete Hans-Willi Schwegig mit dem Ehrenpreis des Bonner Sports aus. (Foto: Kreis Bonn)

Bonn

Ehrenpreis des Bonner Sports

Im Rahmen einer Feierstunde im Gobelinsaal des Bonner Rathauses ehrte der Bonner Oberbürgermeister Ashok Sridharan Kreismitarbeiter **Hans-Willi Schwegig** mit dem Ehrenpreis des Bonner Sports. Der erste Bürger der Bundesstadt betonte in seiner Rede, dass sich Hans-Willi Schwegig seit vielen Jahren in verschiedenen Funktionen für den Sport in Bonn eingesetzt und in herausragender Weise um den Sport verdient gemacht habe. Seine ehrenamtlichen Leistungen seien ambitioniert und beispielgebend. Schwegig ist bereits seit seiner Jugend Schiedsrichter beim SV Swisttal und im Fußballkreis Bonn engagiert. Von 1995 bis 2010 war er Mitglied des Kreisschiedsrichterausschusses, seit 2010 ist er im Kreisjugendausschuss tätig. (us) ←

Heinsberg

Fußballkreis würdigt Ehrenamt

„**Es ist mittlerweile eine schöne Tradition**, dass wir uns im Rahmen unseres vorweihnachtlichen Treffens bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit bedanken und auch unseren Ehrenmitgliedern unsere Verbundenheit zu zeigen“, begrüßte der Vorsitzende des Fußballkreises Heinsberg, Eduard Meinzer, die zahlreich erschienenen Gäste. Darüber hinaus standen an diesem Abend diejenigen im Vordergrund, die mit ihrem Handeln und Wirken das Rückgrat in den Vereinen bilden. Menschen, ohne deren Einsatz und Engagement ein erfolgreiches und harmonisches Vereinsleben nicht möglich wäre. „**Ein Ehrenamt erfordert Ausdauer, oftmals Kraft und auch Nerven. Wer eine ehrenamtliche Aufgabe übernimmt, über-**



nimmt immer auch Verantwortung, und das ist keine Selbstverständlichkeit“, dankte der Kreisvorsitzende den Anwesenden stellvertretend für alle Engagierten. Eine DFB-Uhr samt Urkunde überreichte er Sener Celebi (SG Gangelt/Hastenrath), Nina Hammer (SV Schwanenberg), Hans-Jürgen Sturmman (SV Braunsrath), Reinhold Plum (SC Wegberg), Beate Löb (SF Uevekoven), Borjan Svrzjak (FC Wegberg-Beeck) und Verena Hülsen (Concordia Haaren). Zudem zeichnete er Christel Coenen (FC Germania Bauchem) mit dem DFB-Ehrenamtspreis des Kreises Heinsberg aus. (gp) ←

Berg

Hallen-Champion

Im Hallenmasters des Fußballkreises Berg setzte sich der SSV Homburg-Nümbrecht im Endspiel mit 2:0 gegen den FV Wiehl durch und sicherte sich so die stolze Siebprämie von 500 Euro. Aber auch die platzierten Vereine gingen nicht leer aus und erhielten zwischen 350 und 50 Euro. „Wir hatten eine tolle Zuschauerresonanz und viele packende Spiele. Auch der Termin zwischen den Tagen hat sich bewährt“, freute sich Gerhard Dittich, der Vorsitzende des Spielausschusses. (hp) ←



Stolze Hallenmaster: die Herren vom SSV Homburg-Nümbrecht



Bonn

Neujahrsempfang

Anfang Januar hatte der Fußballkreis Bonn zu seinem traditionellen Neujahrsempfang, der Dankeschön-Veranstaltung für aktuelle und langjährige ehemalige Ehrenamtler, nach Bornheim-Walberberg geladen. Der Kreisvorsitzende Jürgen Bachmann begrüßte die Ehrengäste, zu denen u.a. FVM-Präsident Alfred Vianden, DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge sowie der Leiter des Sportamtes der Stadt Bonn, Stefan Günther, gehörten. Bachmann blickte bei seinem Grußwort sehr zufrieden auf das im zurückliegenden Jahr Erreichte zurück: „Wir haben weiter an der Erfüllung des Masterplanes gearbeitet und darüber hinaus auch an der Umsetzung des kreiseigenen kleinen Masterplanes sehr erfolgreich gewirkt.“ Er nannte exemplarisch die Intensivierung der Kommunikation mit den Vereinen, die Erhöhung der Qualifizierungsangebote, die Erhaltung/Gewinnung von Schiedsrichtern, die Flexibilisierung des Spielbetriebes im

Jugend- und Seniorenbereich, die Ausdehnung der Fußball-AG's, Veranstaltungen zum Kinderschutz und die Teilnahme an Tagen des Sports. „Dies wird alles von euch geleistet. Und dafür sagen wir vom Kreisvorstand vielen Dank“, so der Kreisvorsitzende und las eine Dankesmail eines Vereines vor, die verdeutlichte, dass die Leistungen des Kreises auch in den Reihen der Vereine Anerkennung finden. FVM-Präsident Alfred Vianden dankte bei seinem Grußwort den Ehrenamtlern im Kreis für ihr Engagement und verband damit die Hoffnung, dass die Freude am ehrenamtlichen Tun erhalten bleibe. Auch der Sportamtsleiter Stefan Günther dankte allen für die geleistete Arbeit und dem Fußballkreis Bonn für das konstruktive Miteinander. Er zitierte die Familienministerin Franziska Giffey: „Aus Ehrenamt erwächst Glück.“ – und freute sich, ausschließlich glückliche Menschen zu sehen. (us) ←

Sieg

Neue C-Lizenz-Trainer

Insgesamt 13 neue Trainer haben die C-Trainer-Lizenz erfolgreich abgeschlossen, alleine zehn davon kommen vom FSV Neunkirchen-Seelscheid. Bei den 120 Lerneinheiten und Prüfungen wurde Ausbildungskordinator Sebastiano Ferro von den Stützpunkt-Trainern Jürgen Hülder und Roland Brieskorn unterstützt. Zu der Gruppe gehörten auch vier Frauen. „Wir hatten eine bunte Mischung im Kurs. Alle waren sehr wissbegierig“, so Ferro. Besonders begeistert war der Ausbildungskordinator von Elke Keller vom FSV Neunkirchen-Seelscheid. „Sie hatte vorher noch nie gegen den Ball getreten. Sie war sehr lernfähig und schloss den Kurs als eine der besten ab“, so Ferro weiter, der auch dem FSV dankte: „Wir sind hier sehr positiv aufgenommen und gut gepflegt worden.“ Die neuen C-Trainer sind Rico Heinen, Heinz Lengner, Caroline Lengner, Alex Bergmann, Luisa Westarp, Jana Keller, Elke Keller, Marco Zühlke, Sebastian Küster, Emre Erylmaz (alle FSV Neunkirchen-Seelscheid), Lars Rasten (SSV Happerschoß), Björn Schuferling (Siegburg 04), Tina Häger (FC Adler Meindorf). (que) ←



Einer von insgesamt fünf Trainer-Lehrgängen im Jahr 2018 (hier beim 1. FSV Köln 1899), Respekt – und Glückwunsch allen Trainern und Vereinen! (Foto: mf)



Stolz auf ihre Urkunden waren die 13 neuen C-Lizenz-Inhaber

Köln

C-Lizenz: und nochmal drei!

Einen – im schönsten Sinne – wahren Ausbildungsmarathon hat der Fußballkreis Köln im letzten Jahr hinter sich gebracht: Nicht weniger als fünf Lehrgänge fanden 2018 im Kreis Köln statt: Das spricht für ein großes Interesse der Vereinstrainer an Qualifizierungsmaßnahmen! Im Dezember endeten die drei Lehrgänge des zweiten Halbjahres bei der SpVg. Köln-Flittard, dem SV Fühlingen-Chorweiler und dem 1. FSV Köln 1899 – mit am Ende fast 60 neuen Trainerinnen und Trainern! Erstmals gab es bei einem der Lehrgänge auch einen „Online-Part“ in der Ausbildung. Einen herzlichen Glückwunsch allen neuen Inhabern der C-Lizenz und ihren Vereinen! Ein herzlicher Dank gilt auch dem Ausbildungsteam des Kreises mit Marco Feith, Alexander Odenthal, Raimunt Zieler, Corc Tokgözoglu, Raimund Kiuzauskas, Detlev Köhnen und Tarek Marouf für ihren intensiven Einsatz im letzten Jahr. Auch 2019 geht es mit großem Schwung und Nachdruck in der Qualifizierung weiter, u.a. bei Fortuna Köln, der SpVg. Wahn-Grengel sowie in der zweiten Jahreshälfte bei SuS Nippes 12 und dem SSV Vingst 05, dort auch erstmals mit dem „Profil Senioren“. (wjs) ←

Berg

Inklusions-Cup

Sechs Teams spielten Mitte Februar um den von der DJK SSV Ommerborn Sand organisierten Inklusions-Cup. „Fair geht vor“ stand auf dem in der Sporthalle platzierten Banner. Daran hielten sich die Teams auch alle und so gingen die 15 Spiele fair und sportlich über die Bühne. Die eine Hälfte des „Special Team Sand“ klickte in der Halle und die andere Hälfte sorgte für die Bewirtung der Gäste. Am Ende freuten sich alle Teams über eine gelungene Veranstaltung. Der SC Borussia Lindenthal-Hohenlind gewann alle fünf Partien und damit auch den Siegerpokal. Auf den Plätzen folgten Tabalingo (Stollberg), der SV Menden, DJK SSV Ommerborn Sand, der SC Brück und die SpVg Wahn-Grengel. (hp) ←



Die Sieger des Ü32-Kreispokals 2018



Berg Ü32-Kicker spielten für die Jugend

„Es war kein gutes Jahr für den deutschen Fußball“, sagte Dr. Axel Haas, Chef der Erzquell Brauerei. Die Nationalmannschaft habe eine schwache WM gespielt und der 1. FC Köln stieg in die zweite Liga ab. „Für alle, die hier sind, war es aber ein erfolgreiches Fußballjahr“, schaffte er den versöhnlichen Schwenk, hin zur Siegerehrung der Ü32-Kreismeisterschaft um den Zunft-Kölsch-Cup. Im Bielsteiner Braustübchen wurden zum 21. Mal die besten drei Teams aus dem Fußballkreis Berg geehrt. 27 Vereine und Spielgemeinschaften, drei mehr als noch in der vergangenen Saison, hatten teilgenommen. „Die anderen Fußballkreise beneiden uns darum. Bei uns nehmen so viele Mannschaften teil, wie in den anderen Kreisen zusammen“, stellte der Vorsitzende des Fußballkreises Berg, Rolf Müller, heraus. In 27 Spielen fielen 144 Tore, und trotz dreier Roter und zweier Gelb-Roter Karten sei es stets ein fairer Wettbewerb gewesen, berichtete der F&B-Beauftragte Alfons Arnoldy, der zum neunten Mal den Wettbewerb organisierte. Stolzer Sieger war der BV 09 Drabenderhöhe, der am Finaltag den Gastgeber SSV Wildbergerhütte-Odenspiel im Endspiel mit 6:3 besiegte. Platz drei sicherte sich Union Blau-Weiß Biesfeld/Offermannsheide mit einem 6:2-Sieg gegen die DJK Wipperfeld. Wie immer spielten die „Alten Herren“ nicht nur für sich: 75 Prozent des vergebenen Preisgeldes wandern in die jeweiligen Jugendabteilungen. „Es ist wichtig, die Jugend zu unterstützen, damit die Vereine eine Zukunft haben“, sagte Brauereichef Haas. (thg) ←

Düren

Sparkassen-Hallencup

Zum Sparkassen-Hallencup 2019 des Fußballkreises Düren pilgerten erneut hunderte Besucher an vier Turniertagen in die Jülicher Nordhalle-Halle. Die 26. Auflage des Hallenturniers fand diesmal erst nach Neunmeterschießen seinen verdienten Sieger in Germania Lich-Steinstraß. Die Lokalmatadoren setzten sich mit 7:6 gegen Schwarz-Weiß Düren durch. Nach der regulären Spielzeit hatte es 2:2 gestanden. Bei der Siegerehrung bedankte sich Kreisvorsitzender Manfred Schultze bei allen Helfern, Sponsor Sparkasse Düren – vertreten durch ihren Vorstandsvorsitzenden Uwe Willner – und dem Freizeit- und Breitensportbeauftragten Matthias Hunf, der das Turnier in bewährter Form organisiert hatte. „Glücksfee“ Mohamed Khomassi (SV Jülich 1912) zog den SV Niederzier als Ausrichter für das kommende Jahr, als Ersatz wird der SV Siersdorf einspringen. (dol) ←

Aachen

Jahresrückblick. Ehrungen. Verabschiedungen

Das Programm der Weihnachtsweiterbildung der Schiedsrichter des Fußballkreises Aachen hat eine schöne Tradition. An diesem Abend erhielten die Schiedsrichterkollegen Bernd Naumann, Christian Schultheis, Marlon Ganser und Bernd Mommertz die silberne Verdienstnadel des FVM, mit der goldenen Verdienstnadel wurde Enrique Franco-Vilanova ausgezeichnet. Im Mittelpunkt des Abends stand die Verabschiedung von Axel Inhoven: Nach 42 Jahren im Schiedsrichteramt, das er im Alter von 18 Jahren begann, wurde Axel in den „Ruhestand“ verabschiedet.

Nachdem er seit 1976 Spiele im FVM bis in die Regionalliga leitete, fiel es ihm natürlich schwer, die Pfeife an den Nagel zu hängen. Neben der aktiven Tätigkeit als Schiedsrichter war er jahrelang als Lehrwart und zusammen mit Norbert Rieb für die Ausbildung der Jungschiedsrichter zuständig. Unter stehenden Applaus und einer Träne in den Augen bei so manchem Anwesenden wünschten die Schiedsrichterkollegen Axel Inhoven alles nur erdenklich Gute und freuen sich, wenn er weiterhin, wann immer möglich, an den Weiterbildungsabenden teilnimmt. (fkac) ←



Axel Inhoven (3. v.r.) geht nach 42 Jahren als Schiedsrichter in den „Ruhestand“
(Fotos: fkac)

Die geehrten Schiedsrichter



Heinsberg

Victoria holte zum Paukenschlag aus

Die Fußballfrauen des SV Victoria RW Waldenrath-Straeten sorgten in Oberbruch für einen Husarenstreich. Die Victoria gewann überraschend wie verdient den Fußball-Sparkassen-Hallencup. Im Halbfinale besiegte die Victoria den Vorjahressieger und Regionallisten Alemannia Aachen mit 3:2 in einem hochklassigen Spiel. Im Finale wurde dann Mittelrheinliga-Konkurrent Sportfreunde Uevekoven mit 1:0 besiegt, das goldene Tor in einem Spiel voller Dramatik erzielte Mara Plambeck. Der Hallencup 2019 war fest in Hand der Heinsberger Vereine, diese setzten sich in der Endrunde gegen fünf Damentteams aus dem Raum Aachen durch. Platz drei sicherte sich Landesligist VfR Unterbruch. (he) ←



Jubel bei den Frauen von Victoria RW Waldenrath-Straeten



Im Sprinttempo absolvierten die Trainer-Anwärter ihre C-Lizenz

Berg Trainer-C-Lizenz in Lindlar

Erneut führte der Kreis einen stark besuchten **Trainer-C-Lizenz Lehrgang** als „Crash-Kurs“ mit Unterrichtstagen Montag/Mittwoch/Freitag (abends) und Sonntag (vormittags) durch. 31 Teilnehmer gingen in Lindlar an den Start, ehe am Stützpunkt Bielstein die Prüfungen anstanden. „Wir haben jetzt einen Crash-Kurs im Sommer und einen im Winter absolviert. Nun warten wir das Feedback der Teilnehmer ab, ehe wir in die Planungen für den Sommerlehrgang gehen“, so Ausbildungskordinatorin Conny Pothmann, die auch bilanzierte: „Mir hat dieser Kurs sehr viel Spaß bereitet, weil die Teilnehmer trotz der hohen Intensität allesamt hochmotiviert waren.“ Neue Lizenztrainer sind: Olaf Habernickel, Dimitrios Ilias, Markus Müller, Daniel Orbach, Flori-

an Scharf, Domenico Scida, Alexander Viloria, Gian Luca Wester (alle TuS Lindlar), Sandra Miersch, Jan-nik Brand, Justin Heidemann (alle SSV Süng), Manfred Guse, Andreas Luhn, Vruyr Sardaryan (alle DJK Montania Kürten), Björn Wegener, Dennis Przyklenk (beide SV Morsbach), Georg Jesinghaus, Stefan Rösner (beide VfB Kreuzberg) Andreas Kühn, Marcel Baum (beide SSV Wildbergerhütte), Ibrahim Causevic, Paolo Laurenti (beide TuRa Dieringhausen), Yasin Oragaz, Joel Förster (beide SV Thier), Leutrim Hima, Stefan Rüdiger (beide VfL Engelskirchen), Marco Mercurio (SV Altenberg), Stephanie Schirra (SSV Homburg-Nümbrecht), Ellen Floßbach (VfR Wipperfürth), Lucy Kehn (Union BW Biesfeld) und Michael Wielpütz-Hahn (Wahlscheider SV). (hp) ←

Bonn Ehrenamtstag

Seit 1986 findet am 5. Dezember eines jeden Jahres der „**Internationale Tag des Ehrenamtes**“ statt. Angesichts der enormen Bedeutung des Ehrenamtes für die Gesellschaft soll an diesem Tag das ehrenamtliche Engagement Anerkennung erhalten und gewürdigt werden. Grund genug für den Fußballkreis Bonn, ebenfalls am 5. Dezember erneut verdiente Ehrenamtler zu ehren, die jeweils mit ihren Partner/innen in die Bonner Lambertusstube eingeladen wurden. Im Beisein des Kreisvorstandes bedankte sich der Vorsitzende Jürgen Bachmann bei langjährig tätigen Vereinsmitarbeitern und sprach auch einen Dank an alle anderen ehrenamtlich Tätigen aus. Über DFB-Ehrenamtsuhren mit entsprechenden Urkunden konnten sich Mohamed Bahrami-Akbari (BFC Azadi), Alfred Breer (Godesberger FV), Hans-Willi Bürvenich (FC Flerzheim), Bruno Frings (SV Wachtberg), Hartmut Henseler (SV Buschdorf), Eva-Maria Knöschke (FC Tannenbusch), Bernd Kreuzer (RW Dünstekoven), Dirk Schnepfen (TURA Oberdrees), Leopold Trummer (RW Merl) und Verena Zimmer (FC Hardtberg) freuen. Als DFB-Ehrenamtspreis-Kreissieger wurde Reinhart Marschall (SSV Heimerzheim) geehrt. Anita Kirchner (1. FC Ringsdorf Godesberg) und Walter Schwarz (SV Vorgebirge) konnten jeweils den FVM-Ehrenamtspreis in Empfang nehmen. Der Preis in der Kategorie Fußballhelden ging an Patrick Zielezny (JSG Beuel). (us) ←

Bonn:
Ein Dankeschön
am „Tag des Ehrenamts“



Timo Caspers (l.), Bernhard Krudwig (3.v.l.), Renate Regh (2.v.r.) und Günther Gnath (r.) wurden von Hubert Jung und Doris Mager ausgezeichnet

Euskirchen Danke ans Ehrenamt

In einer gemütlichen **Feierstunde** zeichnete der Fußballkreis vier Vereinsvertreter für ihr außerordentliches Engagement aus. Mit dem FVM-Ehrenamtspreis für Frauen wurde Renate Regh von SW Stotzheim ausgezeichnet. Sie ist von einer Pause seit 1971 fast durchgehend für den Verein tätig und übernahm – auch ohne offizielles Amt – immer wieder wertvolle Aufgaben. Bei den Männern ging der FVM-Ehrenamtspreis an Günther Gnath, der vor kurzem den 80. Geburtstag feierte und der seinem TuS Chlodwig Zülpich seit 1986 die Treue hält und sich in vielfacher für seinen Verein einbringt. Die Auszeichnung mit dem DFB-Ehrenamtspreis nahm Bernhard Krudwig (SV SW Stotzheim) entgegen. „DFB-Fußballheld“ darf sich Timo Caspers nennen, ohne den beim FC Dollendorf/Ripsdorf kaum etwas läuft. (mbr) ←

FUSSBALL.DE präsentiert:

Auf geht es in die Rückrunde! FUSSBALL.DE motiviert mit den besten Sprüchen aus dem Amateurfußball.



„Ich habe dann noch jemanden aus der Uni zurückgeholt, damit wir wenigstens einmal wechseln konnten.“

Niko Klein, Coach des VfL 07 Bremen, beklagt Personalmangel
#

„Ich glaube es erst richtig, wenn der erste Bustrupp anrückt.“

Thorsten Rapp vom SV Preußen Reinfeld über den seit langem erwarteten Kunstrasen
#

„Ich habe meine Jungs da schon ein bisschen erzogen, weil ich zu Hause einfach keinen Ärger haben wollte.“

Matthias Filbrich trainiert bei Germania Großkrotzenburg nicht nur zwei seiner drei Söhne, sondern stellte außerdem sicher, dass allesamt Anhänger des FC Bayern München sind
#

„Wenn die Ehefrau etwas bockig ist, funktioniert das alles nicht.“

Leonhard Dahlke, der im Sommer 2018 mit 50 Jahren seinen Schiedsrichterschein machte

„Solange ich nicht singen muss, stell ich auch zwei hin.“

Christoph Burkhard möchte bei seiner Rückkehr zum Bezirksligisten TSV Hollenbach lieber Bierkisten spendieren
#

„Wenn ich ein Tor schieße, bekommt meine Oma nach dem Spiel immer ein Bussi auf die Backe. Sie ist mein Glücksbringer.“

Richard Hehenberger vom SC Kirchasch, bester Torschütze der Kreisklasse 4, beschreibt sein Torerfolgs-Ritual
#

„Die Mannschaft bewies aber ihre Qualitäten beim Brötchenschmieren.“

Özen Keyik, Trainer des SV Uetze 08, nimmt das frühe Ausscheiden seines Teams beim Heimturnier mit Humor
#

„Es juckt wieder, es hat eigentlich immer gejuckt.“

Thomas Dauwe freute sich, nach dreijähriger Pause den Trainerposten beim FC Matellia Metelen zu übernehmen

„Unser Kassierer ist der Wahnsinn. Was der an Strafen verhängt, habe ich in 39 Jahren noch nicht erlebt.“

Timi Tepedelen, Trainer des TSV Ebersberg II aus der Kreisklasse 6
#

„So eine Old-School-Spielweise habe ich seit Ewigkeiten nicht gesehen.“

Alois Fetsch, Trainer des VfL Wolbeck aus der westfälischen Bezirksliga 12, wundert sich nach dem 3:0-Erfolg gegen Teuto Riesenbeck über die „Mann-gegen-Mann-Lösung“ des Gegners
#

„Zeig der Welt,

dass du besser bist als Messi.“

Steffen Mech von der TV Sottrum aus der Kreisliga Rotenburg motiviert seinen Teamkollegen **Waldemar Ott** vor der Einwechslung, um dann selbst als Joker das 7:1 beim 8:2-Kantersieg zu erzielen
#

„Fünfmal Alu, viermal vor dem Torwart gescheitert. Wir kriegen es einfach nicht auf die Latte.“

Alexander Paetz, Trainer der TSG 1846 Bretzenheim II aus der A-Klasse Mainz-Bingen, verzweifelte nach dem 2:2 gegen den 1. FC Nackenheim
#

„Ich hatte der Mannschaft mit auf den Weg gegeben, dass sie Fußball spielen soll – flach, drei Kontakte. Als ich dann diese Kuhwiese gesehen habe, habe ich gesagt: ‚Vergesst alles, was ich in der Kabine gesagt habe. Ihr dürft bolzen, wie ihr wollt!‘.“

Christoph Drewes, Spieler-Co-Trainer des Kreisligisten Rotenburger SV II, über die besondere Platzverhältnisse beim Hinrundenspiel

mitmachen & gewinnen!

Das EINSZUEINS Endspiel

Wo wird das DFB-Pokalfinale der Frauen am 1. Mai ausgetragen?

- A:** Aachener Tivoli
B: BayArena Leverkusen
C: RheinEnergie Stadion Köln

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen? Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: „Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“. **Einsendeschluss ist der 12. April 2019** (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

Ein Original-Trikot des 1. FC Köln, ein Original-Trikot von Bayer 04 Leverkusen, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des 1. FC Köln, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von Bayer 04 Leverkusen

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 6-2018 auf **Antwort A** (Der Amateurfußballkongress in Kassel fand vom 22.-24. Februar 2019 statt) getippt hat, lag völlig richtig.

Gewonnen haben:

Sven Pastoors, Bonn (Bayer-Trikot), **Egbert Schumacher**, Arnoldweiler (FC-Trikot), **Dirk Laubeck**, Köln (Bayer-Tickets), **Klaus-Dieter Heimann**, Hennef (FC-Tickets)

Herzlichen Glückwunsch!



ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



ODDSET bei

WEST LOTTO

VIA COLONIA

DFB-POKALFINALE DER FRAUEN

RHEIN-ENERGIE-STADION, KÖLN – 01. MAI 2019 - 17:15 UHR

FAN- UND FAMILIENFEST

LIVE-MUSIK | UNTERHALTUNG |
KINDERPROGRAMM

Ab 11 Uhr 11 auf den Vorwiesen

TICKETS ÜBER DEN FVM UNTER
WWW.FVM.DE



Mit freundlicher Unterstützung

